V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 26

Samstag, 1. April 1950 Jahrgang 55

Senatsrat Oswald Knauer:

Ein Jahrhundert Wiener Gemeindeverfassung

(Schluß)

Gemeindeverfassung 1920

Nach sorgfältiger Beratung im Gemeinderatsausschuß zur Vorberatung der Reform der Wiener Gemeindeverfassung, welcher auch gutächtliche Äußerungen von Experten sammelte, beriet der Gemeinderat am 15. und 16. April 1920 die neue Gemeindeverfassung, die im Landesgesetz vom 29. April 1920, LGVBl. Nr. 307, enthalten ist. Berichterstatter war Dr. Robert Danneberg.

Die Verfassung der Stadt Wien wurde als Folge der Schaffung der Bundesverfassung, BGBl. Nr. 1/1920, und deren wiederholten Änderungen mehrfach novelliert, so durch das Verfassungsgesetz vom 10. November 1920, LGBl. für Wien Nr. 1/1920, durch das Gesetz vom 10. März 1922, LGBl. für Wien Nr. 44, vom 24. Juli 1923, LGBl. für Wien Nr. 77 (Herabsetzung der Zahl der Mitglieder des Gemeinderates auf 120), das Gesetz vom 17. Juli 1925, LGBl. für Wien Nr. 33, das Gesetz vom 21. März 1928, LGBl. für Wien Nr. 11, vom 20. April 1928, LGBl. für Wien Nr. 12. Mit Verordnung des Stadtsenats als Landesregierung vom 24. April 1928 erfolgte eine Neuverlautbarung der Verfassung, abgedruckt im LGBl. für Wien, LGBl. Nr. 14, weitere Änderungen brachten die Gesetze vom 20. Dezember 1929, LGBl. für Wien Nr. 1/1930, unter anderem die Verminderung der Zahl der Gemeinderatsmitglieder auf 100, und vom 3. Juli 1931, LGBl. für Wien Nr. 41.

In diesem Zusammenhang sei bemerkt: In Artikel 2 des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. Oktober 1920, BGBl. Nr. 1, wurde unter den selbständigen Ländern Niederösterreich (Niederösterreich-Land und Wien) genannt und in den Artikeln 108 bis 114 das Verhältnis der Bundeshauptstadt Wien zum Land Niederösterreich geregelt. Durch das Trennungsgesetz vom 29. Dezember 1921, LGBl. für Wien Nr. 153, wurde Wien mit 1. Jänner 1922 selbständiges Bundesland.

Die Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 behandelt Wien als Orts- und Gebietsgemeinde und Wien als Land.

Wien als Orts- und Gebietsgemeinde

Die Verwaltungsorgane sind: 1. Der Gemeinderat; 2. der Bürgermeister; 3. der Stadtsenat und die einzelnen amtsführenden Stadträte; 4. die Gemeinderatsausschüsse; 5. die Bezirksvertretungen und die Bezirksvorsteher und 6. der Magistrat.

Als Kontrollorgan der Gemeinde besteht das Kontrollamt.

Der Gemeinderat wird auf Grund des gleichen, unmittelbaren, geheimen und persönlichen Verhältniswahlrechtes aller nach der Gemeindewahlordnung wahlberechtigten (männlichen und weiblichen) Bundesbürger, die in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben, gewählt. Die Zahl der Gemeinderatsmitglieder beträgt 100, die Dauer der Amtsführung fünf Jahre. Jedes Mitglied hat ein Gelöbnis abzulegen. Den Vorsitz im Gemeinderat führt der Bürgermeister, wenn er Mitglied des Gemeinderates ist, ferner die Vizebürgermeister, wenn sie dem Gemeinderat angehören und nicht amtsführende Stadträte sind, und Gemeinderäte, die vom Gemeinderat bestimmt wurden. Ein Disziplinarkollegium hat zu entscheiden, ob ein Mitglied des Gemeinderates durch sein Verhalten während einer Gemeinderatssitzung sein Gelöbnis gebrochen hat, es kann das betreffende Mitglied von der Sitzung, im äußersten Falle auch von den nächsten drei Sitzungen ausschließen.

Der Bürgermeister ist verpflichtet, jeden gültigen Beschluß des Gemeinderates zu vollziehen, er ist aber berechtigt und verpflichtet, mit der Vollziehung innezuhalten und die neuerliche Verhandlung im Gemeinderat anzuordnen, wenn er dafür hält, daß ein Beschluß des Gemeinderates den bestehenden Gesetzen zuwiderläuft oder den Wirkungsbereich überschreitet oder der Gemeinde einen wesentlichen Schaden zufügt; verbleibt der Gemeinderat bei seinem Beschluß, dann ist er zu vollziehen.

Der Bürgermeister wird vom Gemeinderat auf die Dauer der Wahlperiode des Gemeinderates gewählt, er muß nicht dem Gemeinderat angehören, aber zu ihm wählbar sein.

Der Stadtsenat besteht aus dem Bürgermeister und aus mindestens neun Stadträten, die nicht dem Gemeinderat angehören, aber zu ihm wählbar sein müssen; zwei der Stadträte werden vom Gemeinderat zu Vizebürgermeistern gewählt, wobei der eine der stärksten und der andere der zweitstärksten Partei anzugehören hat. Der Gemeinderat wählt über Vorschlag des Stadtsenats für jede Verwaltungsgruppe einen Stadtrat, der hinsichtlich des selbständigen Wirkungsbereiches die Geschäftsgruppe des Magistrates zu leiten hat und der den Titel „Amtsführender Stadtrat" führt. Der Magistratsdirektor ist berechtigt, den Sitzungen mit beratender Stimme beizuwohnen. Der Bürgermeister hat hinsichtlich der Beschlüsse des Stadtsenats ein Sistierungsrecht. Für die Verwaltungsgruppen werden Gemeinderatsausschüsse gewählt, für die Finanzverwaltung muß ein solcher Ausschuß bestellt werden. Jeder Ausschuß besteht aus dem zuständigen amtsführenden Stadtrat und mindestens zehn Mitgliedern. Der Gemeinde-

Die Randgemeinden

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete am 25. März in Anwesenheit von zahlreichen Vertretern der öffentlichen Körperschaften von Wien und Niederösterreich die vom Wirtschaftsförderungsinstitut in Mödling veranstaltete Ausstellung „Leistungsschau Mödling und Umgebung".

Der Bürgermeister hielt dabei eine Ansprache, in der er einleitend in humorvollen Worten Bezug auf eine vor vierzehn Tagen in Mödling abgehaltene Kundgebung nahm, in der zum Problem der Randgemeinden gegen die Stadt Wien Stellung genommen wurde. Er wies unter anderem darauf hin, daß nicht die Gemeinde Wien an der wünschenswerten Klärung dieser Frage die Schuld trifft. Die Wiener Stadtverwaltung habe sich seit 1945 ehrlich bemüht, ihren Verpflichtungen gegenüber diesen Stadtgebieten nachzukommen. Die Leistungen, die von der Stadt Wien im Interesse der Randgemeinden vollbracht wurden, kamen während der soeben abgeschlossenen Budgetberatung im Wiener Rathaus neuerlich klar zum Ausdruck.

Die Stadt Wien investierte im Laufe von viereinviertel Jahren 126 Millionen Schilling, während an Steuergeldern aus diesen Gemeinden nur 93 Millionen eingenommen wurden. Das Stadtbauamt hat seit Kriegsende in den Randgemeinden rund 100 Brücken wiederaufgebaut und Straßen und Gebäude instand gesetzt. Auch auf sozialem Gebiet wurde viel geleistet. Der Bürgermeister erklärte unter Beifall, daß er diese bei der Kundgebung in Mödling abgegebene „Kriegserklärung" gegen Wien nicht ernst nehme. Er habe daher auch mit Freude der Einladung nach Mödling Folge geleistet. Er sei gerne gekommen, um die Leistungsschau des Mödlinger Gewerbes und der landwirtschaftlichen Betriebe zu eröffnen und freue sich mit den Mödlingern über den wirtschaftlichen Aufschwung der hiesigen arbeitenden Bevölkerung.

Der Bürgermeister befaßte sich dann mit einigen prinzipiellen Fragen der handwerklichen Produktion. Er würdigte die gute alte Tradition des Gewerbes und des heimischen Kunstgewerbes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß nach der Überwindung der gegenwärtigen Schwierigkeiten beide wieder zu alten Ehren kommen. Es wird Aufgabe der berufenen gewerblichen Institutionen sein, alles daranzusetzen, um das Gewerbe zu fördern. Die Gewerbetreibenden brauchen billige Rohstoffe, damit ihre Qualitätserzeugnisse zu erschwinglichen Preisen wieder den Weg zum Konsumenten finden.

Die Kriegsschäden in Wien und den Randgemeinden konnten trotz allen Anstrengungen noch nicht restlos behoben werden. Die kleine „Messe" in Mödling beweist uns aber neuerlich den hoffnungsvollen Aufstieg unserer Produktion und bekräftigt nur die Erwartung, daß wir den normalen Verhältnissen immer näher kommen.

rat ist berechtigt, zur Vorberatung einzelner Gegenstände und zur unmittelbaren Berichterstattung an den Stadtsenat oder Gemeinderat mindestens sechsgliedrige Kommissionen zu wählen.

Die Bezirksvertretungen bestehen aus 30 Mitgliedern, an ihrer Spitze steht ein Bezirksvorsteher, die Funktionsdauer beträgt fünf Jahre. Derzeit werden die Bezirksvorsteher und ihre Stellvertreter auf Vorschlag des Stadtsenats vom Bürgermeister berufen; Bezirksvertretungen im Sinne der Gemeindeverfassung sind mangels einer Wahl durch das Volk gegenwärtig noch nicht eingerichtet.

Wiener Theaterspiegel

Studio in der Kolingasse
Carl Sternheim „BÜRGER SCHIPPEL"
Premiere: 14. März. Regie: Michael Kehlmann
Bild: Wolfram Skalicki

Es ist ein literarisches Verdienst, wieder einmal dem Sternheimschen Hohn und Spott auf der Bühne zu begegnen, wenn sich auch die Karikaturvorbilder verflüchtigt, die sozialen Probleme gewandelt und die Ironiker andere Angriffspunkte gefunden haben. So war es auch selbstverständlich, daß die Regie nicht stilmäßig sein durfte, sondern eine Farce, eine ausgespielte Parodie auf die Wilhelminische Ära gestalten mußte. Dies ist gelungen, gelungen aber auch die seltsamen Wandlungen des proletarischen Findelkindes Schippel, der radikal in die gutbürgerlich-kauzischen Kreise einzudringen vermag und, als unersetzlicher Tenor eines treudeutschen Sängerkleeblattes, endlich neben der vom Duodezfürsten vorher „ausgezeichneten" Bürgersmaid Thekla sich auch die ersehnte Gloriole des „Herrn und Bürgers" erringen kann. Viel Staub liegt auf diesem komischen Geschehen, das als Groteskkomödie aber nach wie vor zu gefallen weiß.

Gespielt wird durchgehend sauber und gut, manchmal zugunsten der Farce etwas kabarettistisch übertrieben, was aber das Vergnügen zu steigern vermag. Die Herren Radlecker, Fuchs und Wochinz sowie Fräulein Zeller sind vor allem zu erwähnen, ebenso die geschickten Bühnenbildlösungen.

*

Stadttheater
Jara Beneš „AUF DER GRÜNEN WIESE"
Premiere: 21. März. Regie: Walter Müller
Bild: Otto Liewehr

Erfreut genießt man die Wiederbegegnung mit dieser mit echtem böhmischem Musikantenblut geschriebenen Operette. Die recht geschickten Balletteinlagen, stimmungsvolle Bühnenbilder und eine mit aller Routine erfüllte Regie lassen das Libretto vergessen.

Fritz Imhoff ist wieder in einer Bombenrolle zu sehen, ebenso Heinz Conrads und Toni Nießner, allerliebst assistiert von der herzigen Herta Staal und der pikanten Hedi Faßler. Steffi Schaffel, wie immer äußerst attraktiv und mit guter Stimme, ist wie ihr Tenorpartner Harald Junk im Schauspielerischen schwächer.

Bilanz: Gute Unterhaltung, vertraute Musik und mit Recht beliebte Künstler. f—r.

*

Für das Stadttheater können Sie um ein Drittel ermäßigte Karten beziehen, wenn Sie sich einer Personengemeinschaft von mindestens 25 Interessenten anschließen. Auskünfte bei den Theatern oder im Rathaus, B 40-500, Kl. 078.

Die Eintrittspreise des Studios in der Kolingasse betragen 2 bis 7 Schilling.

Der Magistrat besteht aus dem Bürgermeister, den amtsführenden Stadträten, dem Magistratsdirektor und der entsprechenden Anzahl von Fach- und Verwaltungsbeamten sowie dem erforderlichen Hilfspersonal.

Das Kontrollamt ist unabhängig vom Magistrat. Es obliegt ihm die Rechnungs- und Gebarungskontrolle hinsichtlich der Ämter, Anstalten, Betriebe und Unternehmungen der Gemeinde und hat unmittelbar an den Bürgermeister und alljährlich an den Gemeinderat über wichtigere Wahrnehmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu berichten. Der Direktor des Kontrollamtes wird über Vorschlag des Bürgermeisters vom Gemeinderat auf fünf Jahre bestellt.

Unternehmungen der Gemeinde sind wirtschaftliche Einrichtungen der Gemeinde, die von ihr unmittelbar verwaltet werden und denen der Gemeinderat die Eigenschaft einer Unternehmung zuerkennt. Als Unternehmungen gelten die Gaswerke, Elektrizitätswerke, Verkehrsbetriebe, die jetzt zu den Wiener Stadtwerken zusammengefaßt sind, ferner die Bestattung, das Brauhaus, die Ankündigungsunternehmung und der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien. Für die Unternehmungen gilt das Organisationsstatut vom 11. Mai 1928, Pr.Z. 1554, und vom 27. Juli 1945, Pr.Z. 3, in der Fassung des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Dezember 1948, Pr.Z. 2415.

Die Organe der Unternehmungen sind der Gemeinderat, der Bürgermeister, der Stadtsenat, der amtsführende Stadtrat, der Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen, die Direktionen der Unternehmungen (die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke mit den Direktionen der Teilunternehmungen). Von den Unternehmungen sind die Betriebe zu unterscheiden, das sind Verwaltungszweige, die sich ihrer Natur nach dazu eignen; es sind Abteilungen, die mit einer gegenüber den anderen Teilen des Magistrats erhöhten Selbständigkeit ausgestattet werden. Als Betriebe sind organisiert die Friedhöfe, Wasserwerke, Bäder sowie der Fuhrwerksbetrieb und die Straßenpflege. Auch für die Betriebe gilt ein Organisationsstatut vom 11. Mai 1928, Pr.Z. 1554, und vom 27. Juli 1945, Pr.Z. 3.

In der Aufzählung des Inhaltes des selbständigen Wirkungsbereiches wird das Recht des Betriebes wirtschaftlicher Unternehmungen ausdrücklich angeführt.

Organe des selbständigen Wirkungsbereiches sind der Gemeinderat, der Stadtsenat, die amtsführenden Stadträte, die Gemeinderatsausschüsse sowie die Bezirksvorsteher und Bezirkvertretungen, die Organe des selbständigen und staatlichen Wirkungsbereiches der Bürgermeister mit dem Magistrat und den magistratischen Bezirksämtern.

Der Gemeinderat ist innerhalb der gesetzlichen Grenzen berufen, die Gemeinde in Ausübung ihrer Rechte und Pflichten zu vertreten, für sie bindende Beschlüsse zu fassen und diese in geeigneter Weise vollziehen zu lassen. Dazu gehören die Selbstbestimmung in Gemeindeangelegenheiten, die Oberaufsicht über die Geschäftsführung in Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches (insbesondere Verwaltung des Gemeindevermögens und Gemeindegutes, Skontierung der Kassen) und die Entscheidung in den dem Gemeinderate vorbehaltenen Angelegenheiten (Feststellung des Voranschlages, Prüfung und Erledigung der Rechnungen und besonders wichtige Verwaltungsangelegenheiten.)

Der Bürgermeister steht an der Spitze der Gemeindeverwaltung, er ist insbesondere berechtigt und verpflichtet, über die Einhaltung der für die einzelnen Organe der Gemeinde bestimmten Wirkungsbereiche zu wachen, er vertritt die Gemeinde als juristische Person nach außen und ist für seine Amtshandlungen dem Gemeinderat und bezüglich der mittelbaren Bundesverwaltung auch der Bundesregierung verantwortlich. Er ist als Vorstand des Magistrates für dessen Geschäftsführung verantwortlich. Ihm sind die amtsführenden Stadträte, die Bezirksvorsteher, sämtliche Beamte und sonstigen Angestellten der Gemeinde sowie ihrer Anstalten untergeordnet. Der Bürgermeister wird in allen Befugnissen und Angelegenheiten durch das von ihm bestimmte oder in Ermangelung einer solchen Bestimmung vom Stadtsenat berufene Mitglied des Stadtsenates, als Vorstand des Magistrates auch durch den Magistratsdirektor vertreten.

Der Stadtsenat ist vorberatendes Organ in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich des Gemeinderates fallen und beschließendes Organ in bestimmten Angelegenheiten (Personalangelegenheiten usw.). Er ist auch berechtigt, bei dringenden Fällen Verfügungen zu treffen.

Die Gemeinderatsausschüsse sind die beschließenden Organe der Gemeinde in allen Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches, welche nach der Verfassung nicht anderen Gemeindeorganen zugewiesen sind. Außerdem obliegt ihnen die Vorberatung in den Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches der Gemeinde, die in den Wirkungsbereich des Stadtsenates gehören.

Die Bezirksvorsteher sind Exekutivorgane der Gemeinde und dienen zur Unterstützung des Bürgermeisters in den Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches der Gemeinde, soweit sie den Gemeindebezirk betreffen, sie haben derzeit auch die Aufgabe der Bezirksvertretungen zu besorgen.

Der Magistrat ist das Exekutivorgan der Gemeinde, er besorgt die ihm zugewiesenen Angelegenheiten des selbständigen und staatlichen Wirkungsbereiches und entscheidet in allen Verwaltungsrechtssachen in erster Instanz. Er wird in Geschäftsgruppen und innerhalb dieser in Abteilungen eingeteilt. An der Spitze jeder Geschäftsgruppe steht ein amtsführender Stadtrat.

Die nach der Geschäftseinteilung des Magistrates der dezentralisierten Behandlung zugewiesenen Angelegenheiten besorgen selbständig im Namen des Bürgermeisters beziehungsweise des Magistrates und unter deren Überwachung die magistratischen Bezirksämter. In der Verfassung sind noch Bezirksaufsichtsräte vorgesehen, das sind Organe, welche Amtshandlungen des selbständigen und staatlichen Wirkungsbereiches nach Weisungen des Leiters des magistratischen Bezirksamtes durchzuführen haben. Derzeit sind Bezirksaufsichtsräte nicht bestellt. Dagegen wurden im Jahre 1938 Amtsstellen zur Unterstützung der magistratischen Bezirksämter in den Randgemeinden eingerichtet.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Öffentlicher Wettbewerb Wohnhausbau Paulinengasse abgeschlossen

Die Stadt Wien hat bekanntlich vor zwei Monaten einen öffentlichen Wettbewerb für alle Wiener Architekten ausgeschrieben, nicht um für ein konkretes Bauvorhaben einen Ausführungsentwurf zu erlangen, sondern um für die Planungsaufgaben, die der soziale Wohnungsbau in Wien bietet, die besten Fachleute heranzuziehen. Vor allem aber ging es darum, diesmal auch der jüngeren Architektenschaft Gelegenheit zu geben, sich an einem konkreten Projekt zu versuchen und ihr Können zu zeigen. Denn der soziale Wohnungsbau macht es notwendig, daß die heranwachsende Generation sich mit den fachlichen Problemen vertraut macht, um den zukünftigen viel größeren Aufgaben gewachsen zu sein. Als Entwurfsobjekt, mit dem sich die Bewerber mit den gestellten Problemen auseinanderzusetzen hatten, war das städtische Wohnbauvorhaben in der Paulinengasse in Währing gewählt worden.

Der Widerhall und das Ergebnis des Wettbewerbes waren gleichermaßen sehr ermutigend:

139 Bewerber haben ihre Entwürfe eingereicht und insgesamt 149 verschiedene Lösungen vorgeschlagen. Die fachliche Qualität der Wettbewerbe war durchschnittlich ungemein befriedigend, und die Jury konnte einen strengen, den höchsten Ansprüchen genügenden Maßstab mit gutem Gewissen anlegen.

Folgende Vertreter der Stadt Wien und der Architektenschaft Österreichs stellten das Preisgericht:

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI — Bauwesen, Franz Jonas, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hans Gundacker, der Konsulent der Stadt Wien für Architektur und Städtebau, Prof. Franz Schuster, Senatsrat Dipl.-Ing. Ferdinand Hosnedl, Oberbaurat Dipl.-Ing. Hans Stöhr, Senatsrat Dipl.-Ing. Hans Schneider, Prof. Dipl.-Ing. Arch. Erich Boltenstern, Prof. Baurat h. c. Dipl.-Ing. Arch. Siegfried Theiß, Ing.-Kons. Oberbaurat i. R. Dipl.-Ing. Dr. techn. Otto Gröger; als Ersatzmänner fungierten Arch. Josef Horacek und Arch. Stephan Simony.

Verteilt wurden folgende Preise:

1. Preis	**5000 S**
2. Preis	**4000 S**
3. Preis	**3000 S**
10 Ankäufe à	**1000 S**

Daneben wurden belobende Anerkennungen des Preisgerichtes ohne besondere Entschädigung ausgesprochen.

Das Preisgericht hat am 24. März sein Gutachten abgeschlossen und die Preise folgendermaßen verliehen:

Den 1. Preis an die Dipl.-Ing. Wilhelm Reichel und Hans Riedl, den 2. Preis an die Arbeitsgemeinschaft Ziv.-Arch. Anton Valentin und Fritz Punzmann, den 3. Preis an Arch. Prof. Dr. F. Lehmann. Weiter wurden folgende Ankäufe vorgenommen: die Projekte der Architekten Z. V. Viktor Adler und Hans Paar, Dipl.-Ing. Arch. Friedrich Lang und seines Mitarbeiters Ing. Herbert Komlanz, des Dipl.-Arch. Florian Omasta, des Arch. Z. V. Dipl.-Ing. Rudolf Pamlitschka, des Arch.-Ing. Oskar Payer, des Ing. Herbert Prehsler und seines Mitarbeiters Ing. Richard Winkler, des Dipl.-Ing. Arch. Walter Proche, des Dipl.-Arch. Walter Schmutzer, der Arch. Grete Schütte-Lihotsky mit Arch. Prof. W. Schütte und des Dipl.-Ing. Alfred Wanko.

Die belobende Anerkennung wurde folgenden Teilnehmern des Wettbewerbes für ihre Projekte zuerkannt:

Dipl.-Ing Arch. Paul und Nadia Artmann, Dipl.-Ing. Arch. Walter Hübner, Dipl.-Ing. Arch. Carl Machtlinger, Dipl.-Arch. Helmut Schinzelu und Dipl.-Ing. Will Orawa und Dipl.-Ing. Arch. Fritz Waage und Arch. Dr. Wilhelm Kroupa.

Die ersten drei Preise werden in der Fachzeitschrift des Stadtbauamtes „Der Aufbau" veröffentlicht werden. Der Wettbewerb hat bewiesen, daß im sozialen Wohnungsbau trotz der strengen Einhaltung notwendiger Vorschriften viele reichhaltige Möglichkeiten vorhanden sind, und daß die Wiener Architektenschaft ihr Bestes zur Lösung der Probleme des modernen Wohnungsbaues gegeben habe.

Der Klub der Alten

Mit Ende März wird die Wärmestubenaktion der Gemeinde Wien abgeschlossen. Es ist eine saisonbedingte Fürsorge für Menschen, die im Winter kein warmes Heim haben. Die Aktion wird von der Magistratsabteilung 12 geführt; mit Hilfe einer Schar eifriger Fürsorgeräte und Mitarbeiter hat sie sich nicht nur bewährt, sondern bietet den Hilfesuchenden mehr, als man allgemein darunter versteht.

Die Norwegische Europahilfe hat durch großzügige Lebensmittelspenden dazu beigetragen, das Beisammensein „genußreicher" zu gestalten. Die bevorstehende Einstellung dieser Aktion hat die Wiener Abteilung der Norwegischen Europahilfe zum Anlaß genommen, eine Delegation, bestehend aus Frau Berit Duesberg, Fräulein Laila Aavatsmark und Herrn Ingolf Cloetta, in einige Wärmestuben zu entsenden. (Siehe auch unsere Bilderseite.) Die bekannte Klaviervirtuosin, Laila Aavatsmark, die in Wien bereits einige Konzerte gab, erschien in norwegischer Nationaltracht und brachte mehrere norwegische Volksweisen und Konzertstücke auf dem Klavier zu Gehör.

Allgemein war die Meinung vorherrschend, daß wir es nicht mehr mit Wärmestuben im alten Sinne zu tun haben, sondern daß gute Ansätze zu einem richtigen vertraulichen Klubleben vorhanden sind. Einträchtig und gesellig sitzen die Wärmesuchenden beisammen, suchen und finden Anschluß und Zerstreuung. Jede Hilfe und gar eine künstlerische Darbietung ist ein Sonnenstrahl in ihrem grauen Alltag.

Diese Aktion will mehr sein als eine Stube mit Wärme — ein richtiger Klub für die Müden und Alten am Rande des gemeinsamen Weges!

Wiener Notizen

Strenge Untersuchung baufälliger Häuser

Der neue Amtsführende Stadtrat für baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Dr. Robetschek, besuchte am 24. März mit Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker die Einsturzstelle in der Ramperstorffergasse und überzeugte sich von den getroffenen Sicherungsmaßnahmen.

Stadtrat Dr. Robetschek veranlaßte, daß von der Baupolizei eine strengere Untersuchung des Bauzustandes derartig beschädigter Häuser vorgenommen wird und die Hauseigentümer mit Nachdruck verpflichtet werden, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, um in Hinkunft derartige das Leben der Bewohner unserer Stadt bedrohende Vorkommnisse zu vermeiden.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien

Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien, eröffnet mit dem Schuljahr 1950/51 einen neuen Jahrgang.

Das Aufnahmealter ist das bis zum 31. Dezember 1950 erreichte 16. Lebensjahr und die mit gutem Erfolg absolvierte vierte Hauptschulklasse. Ansuchen um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind an die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien, 11, Hasenleitengasse 9, bis 15. April zu richten.

Wiener Internationale Hundeausstellung

Die Internationale Hundeausstellung findet am 22. und 23. April statt. Vergeben werden für alle Rassen die Titel „Sieger Wien 1950", „Jugendbester Wien 1950" und die „Anwartschaft auf das Internationale Schönheits-Championat". An großen Preisen kommen zur Vergebung: Staatspreise, Preis der Stadt Wien, Ehrenpreis der Wiener Messe-Aktiengesellschaft, Wanderpreis des Österreichischen Kynologen-Verbandes, Zuchtgruppenpreise usw.

Meldescheine können von der Ausstellungsleitung, Wien 1, Minoritenplatz 3, schriftlich oder persönlich angefordert werden. Telephon U 24-1-48. Meldeschluß: 8. April 1950.

Wien hat eine moderne Blindendruckerei

(23. März.) Heute mittag wurde in Anwesenheit des Präsidenten des Nationalrates Kunschak, den Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht und des Wiener Stadtschulrates eine im Blindenerziehungsinstitut, 2, Wittelsbachstraße, neu eingerichtete Blindendruckerei ihrer Bestimmung übergeben.

Die Maschinen dieser Druckerei wurden vom Leiter des amerikanischen Unterrichtsamtes in Wien (Education Division), Mr. Howland, als Geschenk der American Foundation for Overseas Blind dem Institut übergeben. Die Blindendruckerei verfügt nun über eine komplette Einrichtung mit elektrischem Antrieb, die die Arbeit des Druckers ganz wesentlich erleichtert. Die Bedienung der Punziermaschine und der Braille-Presse erfordert keinerlei körperliche Anstrengungen und bietet den Vorteil einer größeren Arbeitsleistung. Während mit der alten Handpresse in einer Stunde ungefähr 150 Platten abgedruckt worden sind, erreicht die neue Maschine eine durchschnittliche Leistung von 900 Platten. Die amerikanischen Spender stellten außerdem dem Institut noch 36 Ballen Druckpapier, Blindschriftbücher und Zinkplatten zur Verfügung.

Gesunkene Geburtenziffern — steigende Sterblichkeit

Nach dem Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien werden als vorläufiges Zählergebnis für Februar dieses Jahres 943 Eheschließungen, 1096 Lebendgeburten und 2095 Sterbefälle gemeldet.

Die Zahl der Eheschließungen, die im Jänner weit unter das saisonbedingte Maß gesunken war, zeigt im Berichtsmonat wohl eine Erhöhung, bleibt aber im Vergleich mit dem Februar des Vorjahres hinter der für diesen Monat ausgewiesenen Zahl um nahezu ein Fünftel zurück.

Die Zahl der Lebendgeburten liegt bei weiterhin fallender Tendenz gleichfalls unter der Zahl für den analogen Vergleichszeitraum des Jahres 1949; es wurden gegenüber Februar 1949 um 25 Prozent weniger Lebendgeburten gezählt.

Die Sterblichkeit ist gegen den Vormonat leicht angestiegen. Während im Jänner je Tag 72 Todesfälle registriert wurden, beträgt die Zahl der Gestorbenen im Februar 75 je Tag. Diese geringe Erhöhung ist in der Hauptsache auf eine jahreszeitlich bedingte Zunahme der Todesfälle durch Krankheiten der Atmungsorgane zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahre weisen jedoch beide Monate — Jänner und Februar 1950 — wesentlich niedrigere Sterblichkeitsziffern auf. Bemerkenswert ist die geringe Anzahl der Sterbefälle durch Grippe. Im Februar 1950 starben 5 Personen durch Grippe, im Februar 1949 waren es 120. In der Reihenfolge ihrer Häufigkeit zeigen die Todesursachen das gewohnte Bild: An der Spitze stehen Herzkrankheiten mit 535 Todesfällen, ihnen folgen Krebs mit 351, Gehirn-

schlag und Gehirnerweichung mit 298, Tuberkulose mit 93 und Lungenentzündung mit 92 Sterbefällen.

Die Säuglingssterblichkeit hält sich mit 80 Fällen im Februar ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Nach der Verbraucherstatistik des Landesernährungsamtes Wien vom 29. Jänner 1950 beträgt der Personenstand der ortsansässigen Bevölkerung 1,767.136 und übersteigt um ungefähr 17.000 den Stand zur gleichen Zeit des Vorjahres.

(Fortsetzung von Seite 2)

Wien als Land

Der Gemeinderat ist auch Landtag für Wien, seine Gesetzgebungsperiode fällt mit der Wahlperiode zusammen. Der Bürgermeister ist auch Landeshauptmann, der Stadtsenat auch Landesregierung, der Magistratsdirektor auch Landesamtsdirektor, der Magistrat auch Amt der Landesregierung.

Zu einem Landesgesetz ist der Beschluß des Landtages, die Beurkundung durch den Landeshauptmann, die Genehmigung durch den Landesamtsdirektor und die Kundmachung durch den Landeshauptmann erforderlich.

Den Vorsitz im Landtag führen die aus dessen Mitte gewählten Mitglieder, denen der Titel erster usw. Präsident zukommt; der Landeshauptmann und die übrigen Mitglieder der Landesregierung sind zu Vorsitzenden nicht wählbar. Die Gesetzesvorlagen sind vom zuständigen amtsführenden Stadtrat in der Landesregierung einzubringen, sie gelangen nach Vorberatung durch diese und hierauf durch den zuständigen Ausschuß oder eine vom Landtag gewählte Kommission in den Landtag.

Die Vollziehung des Landes (selbständiger Wirkungsbereich des Landes) übt der Stadtsenat als Landesregierung aus, die Vollziehung des Bundes der Bürgermeister als Landeshauptmann und der ihm unterstellte Magistrat (mittelbare Bundesverwaltung). Dem Landtag obliegt auch die Wahl der Vertreter in den Bundesrat.

Stadtordnung 1934

Mit der Einführung des autoritären Regimes in Österreich im Jahre 1934 wurde auch die Verfassung der Gemeinde verändert, die demokratische Verfassung der Stadt Wien wurde durch die Verordnung des Bundeskommissärs für Wien vom 31. März 1934, LGBl. für Wien Nr. 20 und die Verordnung vom 30. Oktober 1934, LGBl. für Wien Nr. 53, beseitigt.

Die Stadtordnung der Bundeshauptstadt Wien, die vom Bundeskommissär für Wien auf Grund einer Ermächtigung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934 erlassen wurde, bestimmte zu Organen der Stadt 1. den Bürgermeister, in seiner Vertretung einen Vizebürgermeister, 2. die Wiener Bürgerschaft und ihre Ausschüsse, 3. den Magistratsdirektor und den Magistrat, 4. die Bezirkshauptmänner und die leitenden Beamten für besondere Angelegenheiten der Verwaltung (Leiter der Besonderen Stadtämter), 5. die Bezirksvertretungen und die Bezirksvorsteher, 6. die Direktionen der städtischen Unternehmungen. Als Kontrollorgan der Stadt wurde das Kontrollamt eingerichtet.

Der Bürgermeister wurde vom Bundeskanzler für sechs Jahre, die drei Vizebürgermeister vom Bürgermeister berufen.

Zur Mitwirkung an der Selbstverwaltung der Stadt war die Gemeindevertretung, die Wiener Bürgerschaft berufen, die aus 64 Mitgliedern bestand.

In der Stadtordnung waren der Haushaltsausschuß und der Heimatrechtsausschuß vorgesehen, doch konnten mit Zustimmung des Bürgermeisters zur Vorberatung der Beschlüsse durch die Wiener Bürgerschaft Ausschüsse gewählt werden.

An der Spitze des Magistrates stand der Bürgermeister und als sein unmittelbarer Stellvertreter der Magistratsdirektor.

Die Mitglieder der Bezirksvertretungen waren aus den Reihen der Fürsorgeräte berufen.

Zur einheitlichen Führung der sachlich zusammengehörenden Verwaltungsgeschäfte war die Bildung von Verwaltungsgruppen vorgesehen, deren Leiter vom Bürgermeister bestimmte städtische Angestellte waren.

Die Bezirksvorsteher waren Organe der Stadt in Fürsorgeangelegenheiten. Die Bezirksvertretungen hatten die Angelegenheiten zu besorgen, welche die Interessen des Bezirkes zunächst berührten und innerhalb der Bezirksgrenzen vollständig durchgeführt werden konnten. Die Bezirkshauptmannschaften (früher magistratische Bezirksämter genannt) waren zur Besorgung der Geschäfte des staatlichen Wirkungsbereiches I. Instanz, soweit nicht eigene Bundesbehörden berufen waren, bestimmt; sie hatten die zugewiesenen Geschäfte selbständig durchzuführen. Die Bestellung der Bezirkshauptmänner bedurfte der Zustimmung des Bundeskanzlers.

Der Wirkungsbereich der Direktoren der städtischen Unternehmungen war in den Organisationsstatuten für die städtischen Unternehmungen geregelt.

Auch waren für einzelne Teile größerer Bezirke einzelne Personen als Beauftragte vorgesehen, die nach den Weisungen des Bezirkshauptmannes beziehungsweise des Leiters des besonderen Stadtamtes ihre Geschäfte durchzuführen hatten.

Die Wiener Bürgerschaft hatte auch das Gesetzgebungsrecht der Stadt Wien.

Das Stadtgesetz vom 16. Dezember 1936, Gesetzblatt der Stadt Wien Nr. 3/1937, erweiterte den Umfang der Stadt in kleinem Umfang durch Einverleibung von Gebietsteilen von Atzgersdorf.

Gemeindeverfassung 1938—1945

Den Märztagen 1938 folgte abermals eine durchgreifende Änderung in der Gemeinde. Mit der Kundmachung vom 15. September 1938, GBl. f. d. L. Ö. Nr. 408, wurde die deutsche Gemeindeordnung eingeführt.

Die Verordnung des Bürgermeisters vom 15. Oktober 1938, Verordnungsblatt des Bürgermeisters der Stadt Wien Nr. 23, erweiterte das Gebiet der Stadt um die Bezirke 22 bis 26. Der vorläufigen Hauptsatzung vom 9. Mai 1939, VBl. Wien Nr. 2/1939, folgte am 6. November 1942, V. u. A. Bl. für Wien Nr. 154/1942, eine Hauptsatzung, nach der dem Reichsstatthalter im Bereiche der Gemeindeverwaltung der allgemeine Vertreter in der Gemeindeverwaltung (Erster Beigeordneter) mit der Amtsbezeichnung Bürgermeister, zehn weitere hauptamtliche Beigeordnete und zwei ehrenamtliche Beigeordnete zur Seite standen. Die Beigeordneten hatten die Amtsbezeichnung Stadtrat, der mit der Finanz- und Steuerverwaltung beauftragte Beigeordnete die Amtsbezeichnung Stadtkämmerer. Für die Gemeindeverwaltung standen dem Reichsstatthalter von diesem ernannte 45 Ratsherren zur Seite, Berater in der Gemeindeverwaltung. Die Beigeordneten waren die Leiter der Geschäftsgruppen, Hauptabteilungen genannt.

Die Gemeindeverwaltung gliederte sich nach der Satzung vom 6. November 1942, V. u. A. Bl. für Wien Nr. 155, in das Bürgermeisteramt, das Rechnungsprüfungsamt und in 12 Hauptabteilungen, denen Beiräte zugeteilt waren.

Gemeindeverfassung seit 1945

Das Wiener Verfassungs-Überleitungsgesetz vom 10. Juli 1945, StGBl. Nr. 67, setzte vorerst mit Ausnahme der Bestimmungen, die Wahlen zur Grundlage haben, die Verfassung der Stadt Wien in der Fassung des Gesetzes vom 3. Juli 1931, LGBl. für Wien, Nr. 41, nach Aufhebung aller nach dem 5. März 1933 für den Bereich der Stadt Wien erlassenen Gesetze, Verordnungen und Satzungen mit Ausnahme jener, die den Gebietsumfang zum Gegenstand haben, wieder in Wirksamkeit. Die Verfassung der Stadt in der Fassung von 1931 trat am 19. Dezember 1945 in vollem Umfang wieder in Kraft.

Laut Gemeinderatsbeschluß vom 5. Dezember 1949 sind 11 Geschäftsgruppen eingerichtet, und zwar die Gruppe I = Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, II = Finanzwesen, III = Kultur und Volksbildung, IV = Wohlfahrtswesen, V = Gesundheitswesen, VI = Bauangelegenheiten, VII = Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, VIII = Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, IX = Wirtschaftsangelegenheiten, X = Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, XI = Städtische Unternehmungen.

Zum Schluß sei auf folgende Artikel des Verfassers im „Amtsblatt der Stadt Wien", die im Zusammenhang mit vorliegender Arbeit stehen, verwiesen: „Anfänge der modernen Gemeindeverfassung", Nr. 23/1949, „Hundert Jahre Wiener Gemeindevertretung", Nr. 59 bis 61/1948, „Die Geschichte der Verwaltung der Stadt Wien", Nr. 20, 21/1947.

Stadtsenat

Sitzung vom 20. März 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch und Thaller.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung und übergibt den Vorsitz an VBgm. Weinberger.

Berichterstatter: Bgm. Dr. h. c. Körner.

(Pr.Z. 525.)

Für die in der Sitzung des Gemeinderates vorzunehmende Wahl des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe VII, baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, welche durch die Zurücklegung des Stadtratsmandates des Innungsmeisters der Fuhrwerker, Anton Rohrhofer, erforderlich geworden ist, wird auf Grund des § 38 der Verfassung der Stadt Wien der gemäß § 96 der Gemeindewahlordnung von der Österreichischen Volkspartei in Vorschlag gebrachte Stadtrat Dr. Ernst Robetschek namhaft gemacht.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung von 16. März 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Podetz.

(A.Z. 357/50; M.Abt. 26 — Hb 8/1/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1332/49 vom 18. August 1949, für die sanitäre Ausgestaltung der Herberge für Obdachlose in Mauerbach bewilligten Betrages von 250.000 S um 49.000 S auf 299.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 361/50; M.Abt. 26 — Kr 13/4/50.)

Die Fortsetzung der Instandsetzung der Krankenpflegeschule des Krankenhauses Lainz und Fertigstellung mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 500.000 S sind auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 379/50; M.Abt. 26 — Kr 13/6/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 512/49 vom 21. April 1949, für die Fensterinstandsetzung, Maler- und Anstreicherarbeiten an verschiedenen Pavillons des Krankenhauses Lainz bewilligten Betrages von 40.000 S um 17.000 S auf 57.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 460/50; M.Abt. 25 — E. A. 51/48.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 12, Flurschützstraße 17—19, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 52.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma N. Rella und Neffe, Baugesellschaft, 15, Mariahilfer Straße 39—41, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 7. Februar 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 483/50; M.Abt. 25 — E. A. 615/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6384/49 vom 28. September 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Hartmanngasse 5, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 31.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 482/50; M.Abt. 25 — E. A. 842/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6562/49 vom 10. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 12, Schönbrunner Straße 273, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 73.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 498/50; M.Abt. 26 — Th 6/1/50.)

1. Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden an dem der Stadt Wien gehörigen Gebäude der Wiener Urania, 1, Aspernplatz 1, mit einem voraussichtlichen Erfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 50.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 439/50; M.Abt. 26 — Kr 36/24/50.)

Die Instandsetzung von Fußböden im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 32.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 32.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 469/50; M.Abt. 26 — KE 2/3/50.)

Die Verbesserung der sanitären Einrichtungen und die Instandsetzung der Dächer in der städtischen Kindertageserholungsstätte, 13, Girzenberg, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51 KE, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 331/50; M.Abt. 26 — Vor 8/50.)

Zur Durchführung bzw. zum Abschluß genehmigter Bauten an den Objekten des Anstaltenamtes im Jahre 1949 werden die nachstehend angeführten Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 403/20 (derz. Ansatz 915.000 S) eine fünfte Überschreitung von	16.000 S
Rubrik 422/30 (derz. Ansatz 370.000 S) eine dritte Überschreitung von	29.000 S
Rubrik 422/71 (derz. Ansatz 445.000 S) eine dritte Überschreitung von	58.000 S
Rubrik 512/51 (derz. Ansatz 3,216.000 S) eine siebente Überschreitung von	87.000 S
Rubrik 512/71 (derz. Ansatz 2,304.000 S) eine sechste Überschreitung von	89.000 S
Rubrik 514/51 (derz. Ansatz 130.000 S) eine zweite Überschreitung von	1.000 S
Rubrik 515 (derz. Ansatz 730.000 S) eine zweite Überschreitung von	8.000 S
zusammen:	288.000 S

welche in Mindererfordernissen auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, und zwar:

Ausw.-Nr. 649 — Franz-Josef-Spital, Wiederaufbau der Materialkanzlei	120.000 S
Ausw.-Nr. 652 — Franz-Josef-Spital, Wiederaufbau des Pavillons E	168.000 S
zusammen:	288.000 S

zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 327/50; M.Abt. 25 — E. A. 226/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3929/49 vom 6. Juli 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rembrandtstraße 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 57.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 318/50; M.Abt. 24 — 4880/10/50.)

Dem Stadtbaumeister Heinrich Sedlatschek, 6, Mollardgasse 38, ist das Demolierungsgut des auf dem Gelände des Baumgartner Barackenlagers befindlichen gemeindeeigenen Objektes 26, gegen dessen kostenlose Abtragung und Bezahlung von 3000 S an die Stadt Wien, zu überlassen.

Der Erlös ist auf der E.R. 617/50 c zu buchen.

(A.Z. 314/50; M.Abt. 29 — 5485/49.)

Die Übernahme der Brücke über den Halterbach sowie des Fußgängersteges über den Wolfsgraben, beide im Zuge öffentlicher Wege, bei der Siedlung Kordon im 14. Bezirk, in die Erhaltung der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 306/50; M.Abt. 21 — 21/50.)

Die Beschaffung von 5000 cbm Schnittholz mit einem Kostenaufwand von 2,000.000 S wird genehmigt und die Lieferung im Sinne des Berichtes vergeben. Die Kosten sind bei den einzelnen Bedarfsstellen gedeckt.

(A.Z. 303/50; M.Abt. 18 — 2723/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2064, M.Abt. 18 — 2723/49, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebene Plangebiet am Nordhang des Speichberges, Ried Feuerstein der Kat.G. Purkersdorf im 14. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan gelbgrün lasierte Fläche wird als Grünland-Kleingartengebiet, die grün angelegte Fläche als Grünlandländliches Gebiet gewidmet. Die bisherige Widmung „Wohngebiet" wird außer Kraft gesetzt.

2. Für das bestehende Wohnhaus auf Gst. 283/36 (Baufläche 283/748) wird die Ausnahme von den Bestimmungen der §§ 9 und 13, Kleingartenordnung für Wien bewilligt.

3. Zur Sicherung der Zufahrt zum Wohnhaus auf Gst. 283/36 ist auf der mit den Ziffern 1 bis 6 umschriebenen Fläche seitens der anrainenden Loseigentümern die richtige Höhenlage herzustellen und von den Eigentümern der umschriebenen Fläche den öffentlichen Verkehr zu dulden. Die blau eingetragenen Koten stellen die einzuhaltenden Straßenhöhen dar. Die Verkehrsservitut ist im Grundbuch zugunsten jener Liegenschaft, welcher das Wohnhaus inneliegt, ersichtlich zu machen.

4. Die Verkehrsflächen innerhalb des Kleingartengebietes sind von den anrainenden Losinhabern befahrbar zu machen, in diesem Zustand zu erhalten und über jeweiliges Verlangen der Gemeinde für den öffentlichen Verkehr freizugeben.

5. Hinsichtlich jener Kleingartenlose, welche die Mindestgröße von 500 qm unterschreiten, wird die Ausnahme von diesem Größenerfordernis bewilligt.

6. Alle Abteilungen und Bauführungen auf dem als Kleingartengebiet zu widmenden Gelände dürfen nur gemäß den Bestimmungen der Kleingartenordnung vom 1. August 1936 erfolgen.

(A.Z. 415/50; M.Abt. 33 — 703/50.)

Die Kosten für den Betrieb, Instandhaltung und Störungsbehebung der öffentlichen Gasbeleuchtung werden mit einem Gesamtbetrag von 960.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28 c, bedeckt ist.

(A.Z. 426/50; M.Abt. 26 — Kr 39/8/50.)

Die Fortsetzung der Beseitigung der Gebäudereste des Pavillons IV einschließlich der alten Desinfektionsanlage im Elisabeth-Spital, 15, Huglgasse 1—3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 15.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 375/50; M.Abt. 18 — 5167/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2133, zur Zl. M.Abt. 18 — 5167/49, mit den Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet an der Bahnhofstraße und zwischen dieser, der Keißlergasse, der Rettichgasse und dem Samhaberplatz im 14. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Die gelb gekreuzten vorderen, seitlichen und inneren Baufluchtlinien werden außer Kraft gesetzt.

2. Die geltenden Bestimmungen über Bauklasse und Bauweise werden hievon nicht berührt.

(A.Z. 354/50; M.Abt. 26 — Alt 3/6/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 403/49 vom 7. April 1949, für die Errichtung von Behandlungsräumen im Pavillon 16 des Altersheimes Lainz bewilligten Betrages von 50.000 S um 20.000 S auf 70.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 443/50; M.Abt. 26 — Alt 3/8/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 865/49 vom 2. Juni 1949, für die Instandsetzung des Kirchturmdaches im Altersheim Lainz bewilligten Betrages von 30.000 S um 10.000 S auf 40.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Altersheime, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 444/50; M.Abt. 26 — Kr 13/5/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 404 und 867 vom 7. April und 2. Juni 1949, für den Umbau des Operationssaales der Laryngologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz bewilligten Betrages von 144.000 S um 72.000 S auf 216.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 450/50; M.Abt. 23 — N 9/100/48.)

Die Tischlerarbeiten für die Gastwirtschaft beim Bau des Gänsehäufels Baulose, A, B, im Bezirk sind an die Firma Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 458/50; M.Abt. 24 — 4914/21/50.)

Die Tischlerarbeiten für den Neubau des Genossenschaftshauses in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau, sind an die Firma Johann Sieghardt, 25, Atzgersdorf, Leopoldigasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Februar 1950 zu übergeben.

(A.Z. 459/50; M.Abt. 24 — 4914/20/50.)

Die Zimmererarbeiten für den Neubau des Genossenschaftshauses in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Februar 1950 zu übergeben.

(A.Z. 487/50; M.Abt. 24 — 4985/26/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, sind an die Firma Johann Wanecek & Söhne, 18, Wallriesstraße Nr. 67, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 488/50; M.Abt. 26 — Rw 1/7/50.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, Pr.Zl. 234/50, genehmigten Wiederaufbau der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, sind der Firma Stephan Rauscher, 1, Lichtenfelsgasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 6. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 397/50; M.Abt. 30 — K/14/8/50.)

Der Bau von Straßenunratskanälen in der verlängerten Pierrongasse und Gasse 5 im 14. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 95.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Hoch-, Tief- und Straßenbauges. Ing. Simmlinger & Toifl m. b. H., 18, Kutschkergasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Februar 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 336/50; M.Abt. 23 — J 1/1/50.)

Die Behebung weiterer Kriegsschäden im Stadion (Hauptkampfbahn) wird genehmigt. Die Kosten im Betrage von 250.000 S sind auf A.R. 616/71 zu bedecken.

(A.Z. 343/50; M.Abt. 24 — 4974/5/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 163, sind an die Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 282/50; M.Abt. 26 — Alt 4/2/50.)

Die Sicherungsarbeiten nach Kriegsschäden in dem Altersheim Währing, 18, Antonigasse 70, mit einem Kostenerfordernis von 28.000 S werden genehmigt.

Die Kosten von 28.000 S sind im Voranschlagsentwurf 1950 auf A.R. 421, Altersheime, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 414), zu bedecken.

(A.Z. 312/50; M.Abt. 44 — 1176/49.)

Die Erneuerung der Kesselanlage des städtischen Volksbades, 3, Apostelgasse 18, wird der Firma Plank & Dittrich, 4, Gußhausstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Jänner 1950 übertragen.

(A.Z. 370/50; M.Abt. 24 — 4981/12/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse-Possingergasse, Stiege 1 bis 5, sind an die Firma Andreas Pernecky, 9, Mosergasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 389/50; M.Abt. 31 — 856/50.)

Die Lieferung von gußeisernen Druckrohren gemäß einer Liste wird an die Eisenwerke Halbergerhütte und Pont a Mousson auf Grund des Anbotes vom 10. Jänner 1950 vergeben.

Die Gesamtkosten im Betrag von 500.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 624, Wasserwerke, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, sicherzustellen.

(A.Z. 393/50; M.Abt. 21 — 178/50.)

Die Lieferung von 84,5 t gußeisernen Abortabfallrohren wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu derem Anbotspreis vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 349/50; M.Abt. 29 — 693/50.)

Der sofortigen Inangriffnahme der elektromagnetischen Abschlußuntersuchung an der geschweißten Stahlkonstruktion der Kagraner Brücke über die Alte Donau wird zugestimmt.

Die Beistellung der bei den Messungen notwendigen Hilfskräfte hat durch die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft, 1, Wallnerstraße 4, in Regie zu erfolgen.

Die voraussichtlichen Kosten von 150.000 S finden im Voranschlag für 1950 ihre Bedeckung in der A.R. 622, Post 71.

(A.Z. 373/50; M.Abt. 29 — 739/50.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten an der Rotundenbrücke über den Donaukanal mit einem voraussichtlichen Gesamterfordernis von 140.000 S werden genehmigt.

2. Die Zimmermeisterarbeiten werden der Firma E. Bock, Wien 14, und die Schlosserarbeiten der Firma H. Rotter, Wien 3, zu den Preisen ihrer Anbote vom 20. Februar 1950 bzw. 25. Februar 1950 vergeben.

3. Die Gesamtkosten im Betrage von 140.000 S erscheinen im Voranschlagsentwurf 1950 in der A.R. 622, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 510/50; M.Abt. 25 — E.A. 1147/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 510/50 vom 26. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 18, Schulgasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 36.300 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 497/50; M.Abt. 34 — XXI/5/49.)

Die Durchführung der Lieferung und Montage der 2 Kleinlastenaufzüge in der Gastwirtschaft, 21, Gänsehäufel, mit einem Kostenbetrag von 41.040 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird Lieferung und Montage der 2 Kleinlastenaufzüge der Firma Ing. St. Sowitsch, 16, Wiesberggasse 14—18, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 723/51 bedeckt.

(A.Z. 494/50; M.Abt. 32 — XXI/21/50.)

Die Fortführung der Instandsetzung der Zentralheizungsanlage im Amtshaus, 21, Am Spitz 1, wird der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, übertragen.

Die restlichen kleineren Nebenarbeiten werden vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis vergeben werden.

(A.Z. 453/50; M.Abt. 26 — Hpfl 2/15/50.)

1. Die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Mitteltrakt des Hauptgebäudes der ehemaligen Versorgungsanstalt in der Wiener Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs an der Donau mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 330.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 475/50; M.Abt. 27 — W.A. II/4/c/49.)

Die für die notwendigen Mehrarbeiten im städtischen Stiftungshaus, 2, Pazmanitengasse 7, mit GRA. VI, Zahl 742/49 vom 19. Mai 1949, bewilligte Kostensumme von 52.000 S wird wegen Vergrößerung des Arbeitsumfanges um 35.700 S auf 87.700 S erhöht.

Das Mehrerfordernis von 35.700 S ist im Voranschlag des Jahres 1949 auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 438/50; M.Abt. 26 — Kr 36/26/50.)

Die Instandsetzung von Fenstern und Türen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, Neue Kliniken, mit einem Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 28.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 472/50; M.Abt. 26 — Sch 1/4/50.)

Die Fertigstellung der Fassaden in der Schule, 1, Renngasse 20—Börsegasse 5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 16.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 16.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 339/50; M.Abt. 26 — Sch 338/4/50.)

Die Fertigstellung der mit GRA. VI, Zahl 1415 vom 18. August 1949, bewilligten Kriegsschadenbehebung in der Schule, 21, Ostmarkgasse 30, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 500.000 S (2. Baurate) wird genehmigt.

Der Betrag von 500.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Zahl 1675 vom 15. September 1949, an die Firma Josef Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 16. August 1949 übertragenen Auftrages zur Durchführung der Baumeisterarbeiten wird genehmigt.

(A.Z. 319/50; M.Abt. 24 — 48110/7/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Sieveringer Straße 25, sind an die Firma Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 28. November 1949 zu übertragen.

(A.Z. 308/50; M.Abt. 31 — 5982/49.)

Die Abänderung des Punktes 3, Abs. 2, des zwischen der Stadt Wien und der ESSO Standard (Austria) Ges. m. b. H., 9, Währinger Straße 6—8, bestehenden Übereinkommens vom 7./24. März 1947 bzw. vom 24. Oktober 1947 (M.Abt. 31 — 2822/46, M.Abt. 31 — 3509/47), betreffend die Errichtung des Spitzendeckungswerkes Winterhafen und die Wasserlieferung aus diesem Werke wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 wie folgt genehmigt:

„Sollte in einem Kalendermonat die gesamte Entschädigung für das bezogene Wasser unter 500 S bleiben, sind die Wasserwerke verpflichtet, der Gesellschaft für die Wartung der Anlage einen Betrag von 150 S für den betreffenden Monat zu vergüten.“

(A.Z. 296/50; M.Abt. 34 — Sch 21/1/50.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der Schule, 21, Deublergasse 21, mit einem Kostenbetrag von 47.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Franz Nemec, 21, Schüttaustraße 3, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/71 bedeckt.

(A.Z. 310/50; M.Abt. 44 — 16/50.)

Für die Erneuerung der Kesselanlagen in den städtischen Volksbädern, 3, Apostelgasse 18, und 15, Reithofferplatz 4, wird ein Sachkredit in der Höhe von 350.000 S genehmigt, welcher im Voranschlag 1950 auf der A.R. 633, Bäder, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 250), bedeckt ist.

(A.Z. 479/50; M.Abt. 25 — E.A. 283/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsbescheid M.Abt. 64 — 4096/49 vom 15. Juli 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 20, Wintergasse 20, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 50.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Ing. Franz Schuh, 18, Haitzingergasse 4, wird auf Grund des Ergebnisses der beschränkten Ausschreibung und ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes genehmigt.

4. Die restlichen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 423/50; M.Abt. 26 — Kr 39/7/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 294/49 vom 24. März 1949, für die Errichtung einer Desinfektionsanlage im Elisabethspital, 15, Huglgasse 1/3, bewilligten Betrages von 83.000 S um 75.000 S auf 158.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 384/50; M.Abt. 26 — Kr 20/5/50.)

Die Errichtung eines Bettenaufzuges und der Signal-, Telephon- und Uhrenanlage einschließlich der dazugehörigen Bauarbeiten mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 215.000 S im wiederaufgebauten Trakt der Nervenheilanstalt Maria Theresien-Schlössel, 19, Hofzeile 18—20, wird genehmigt.

Der Betrag von 215.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 347/50; BauDion. BD — 790/50.)

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die Herstellung geeigneter Publikationen, Broschüren, Dokumentationsfilme u. dgl. derjenigen Bauten zu veranlassen, die von der Stadt Wien seit 1945 errichtet wurden.

Die hiefür auflaufenden Jahreskosten im Höchstbetrage von 200.000 S haben ihre Bedeckung auf den jeweiligen zuständigen genehmigten Sachkreditposten zu finden.

(A.Z. 363/50; M.Abt. 31 — 6015/49.)

Die Vergebung zur Lieferung von 2500 Stück 3 m 3/13 mm und 1000 Stück 7 m 3/25 mm durch die Firma Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, mit dem Kostenerfordernis von 780.450 S und von 50 Stück 20 m 3/40 mm, 50 Stück 50 mm l. W. und 20 Stück 80 mm l. W. durch die Firma Gebrüder Bernhardts Söhne, 12, Schönbrunner Straße Nr. 173, mit dem Kostenerfordernis von 152.920 S, somit mit dem Gesamterfordernis von 933.370 S, wird genehmigt. Das Erfordernis ist auf Rubrik 624, und zwar mit dem Betrage von 743.370 S auf Post 22 a/1, und mit dem Betrage von 190.000 S auf Post 54 im Voranschlag 1950 zur Bedeckung vorgesehen.

(A.Z. 509/50; M.Abt. 25 — E.A. 821/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 531/50 vom 26. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Heiligenstädter Straße 29, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 42.400 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 436/50; M.Abt. 26 — XXI AH 64/9/50.)

Die Restarbeiten für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 19, Gatterburggasse 12—14, mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 16.000 S werden genehmigt.

Der Betrag von 16.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 418/50; M.Abt. 33 — 689/50.)

Die Installationsarbeiten für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 21. und 22. Bezirk in folgenden Straßen: Jedleseer Straße, von der Floridsdorfer Hauptstraße bis zur Sinawastingasse (einschließlich Zentralschaltung für den 21. Bezirk vom Umspannwerk Nord), Smolagasse (Rest), Wartenslebengasse, Industriestraße, von der Erzherzog Karl-Straße bis zur Langen Allee, Magdeburgstraße (Teil), Marbodgasse, Gerambgasse, Steinbrechergasse, Eduard Fischer-Gasse, Karl Hoffmann-Gasse werden an die mit den erforderlichen Spezialgeräten ausgerüsteten Firmen A.E.G., Elin AG. und Ing. Schmid gegen Verrechnung nach Selbstkosten zu den genehmigten Stundensätzen (Regie) übertragen. Die baulichen Nebenarbeiten (Mastaufstellung usw.) werden fallweise in Regie oder nach Anboten an amtsbekannte Firmen mit den notwendigen Spezialerfahrungen und Ausrüstungen (Leitern, Mastgerüste usw.) vergeben.

Die Kosten betragen einschließlich der baulichen Nebenarbeiten 48.000 S und sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 631, Post 71/727, bedeckt. (Das Material im Werte von rund 120.000 S wird bauseits beigestellt.)

(A.Z. 502/50; M.Abt. 34 — WHB 11/49.)

Die mit Beschluß des GRA. VI vom 12. Jänner 1950 zur Zahl 145/50 genehmigte Auftragserteilung der Elektroinstallation für den Wohnhausbau, 19, Heiligenstädter Straße 163, 1. Bauteil, an die Firma Gottfried Neuwirth wird widerrufen.

Die Durchführung der Elektroinstallation wird der Firma Hermann Fraihs, 18, Gentzgasse 75, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 451/50; M.Abt. 26 — Kr 36/18/50.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der Arbeiten zur Errichtung eines Zubaues zur Ambulanz der I. Chirurgischen Abteilung im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 265.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 265.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

M.Abt. 30 — K/10/30/50

Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenunratskanales, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, Baulos 10, Gasse 2, von der Gasse 7 bis zur Gasse 9.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 24. April 1950 um 9 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermanngasse 24—28.

Stellenausschreibung

(M.Abt. 17/II — 16.006/50.)

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Kaiser Franz Josef-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Hals-, Nasen- und Ohrenstation, die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung;

im Wilhelminenspital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Kinder-Infektionsabteilung;

im Krankenhaus der Stadt Wien-Mödling

die Stelle eines Assistenten an der internen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Mai 1950 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 Schilling, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 Schilling zu versehen.

Kundmachung

betreffend Auflegung der Wählerliste für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens.

Die Wählerliste für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens (Wahltag: Freitag, 26. Mai 1950) liegt vom 1. bis einschließlich 15. April an Wochentagen in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr (an Samstagen von 8 Uhr bis 12 Uhr) am Sitze der Landeswahlkommission im städtischen Amtshause, Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 205, öffentlich auf.

In der Zeit vom 1. bis 15. April kann jeder Wahlberechtigte beim Vorsitzenden der Landeswahlkommission wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter schriftlich Einspruch erheben. Jeder Einspruch ist entsprechend zu begründen und darf nur gegen eine einzelne Person gerichtet sein.

Wien, am 27. März 1950. Der Wahlkommissär

Marktbericht

vom 20. bis 25. März 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	480— 610	590— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 448	520— 552
Rollgerste	206— 280	240— 340
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	170— 190
Bohnen	117— 140	140— 180
Linsen	380— 650	470— 800
Mohn	810— 1050	1000— 1300
Rosinen	760— 1050	950— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1675— 2750	2040— 3200
Mandeln	2000— 2800	2400— 3400
Nußkerne	2600— 3200	3200— 3800
Dörrpflaumen	580— 870	760— 1100
Powidl	550— 910	680— 1200
Feinmarmelade, offen	640— 1050	800— 1300
Feinmarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	480— 690	640— 830
Melangemarmelade, offen	480— 880	600— 1100
Melangemarmelade, in 1/2-kg-Gläsern	420— 520	540— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 600	600— 800
Sauerkraut	150— 200	200— 250
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4600	3400— 6000
Kümmel	720— 1440	900— 1800
Majoran	2800— 5200	3400— 6500
Paprika	1600— 2820	2000— 3600
Pfeffer, ganz		20000—24000
Pfeffer, gemahlen	16500—22000	20000—27500
Zimt, ganz	2700— 4800	3500— 6000
Zimt, gemahlen	2700— 5400	3500— 7000
Kaffee, roh	3600— 5800	
Kaffee, gebrannt	4200— 7200	4800— 9000
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2400— 3300	3000— 4000
Schokolade	2400— 4000	2800— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1650— 2080	2000— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257— 261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Eier, Inland-, frisch, 1 St.	60— 71	67— 80
Eier, Ausland-, frisch, 1 St.	64— 78	70— 85
Brathühner, tot, 1 kg	1700— 2000	2000— 2400
Suppenhühner, tot, 1 kg	1500— 2000	1700— 2400
Poulards, steirische, tot	2200— 2400	2600— 2800
Fleischenten, tot	1500— 1900	1700— 2300
Importhühner	1500— 1719	1800— 2115
Fleischgänse, tot	1000— 1800	1200— 2200
Importgänse	1250— 1793	1500— 2200
Gansleber		3500— 6000
Gansfett, gemischt		2000— 3000
Gänsefleisch		1500— 2200
Gansjunges		600— 1400
Hirsche in der Decke, Imp.	630— 850	
Hirschschulter		1000— 1200
Hirschschlegel		1000— 1400
Hirschfilet		1400— 1800
Rehe in der Decke	900	
Rehschulter		1200— 1300
Rehrücken		1400— 1600
Rehschlegel		1500— 1600
Hasen im Fell, Imp.	530— 720	
Hasenbraten		800— 1200
Hasenrücken oder Lauf		900— 1300
Hasenjunges		600— 800
Karpfen	909	1200
Karpfen, geteilt		1320
Kabeljau	471.50— 475.50	620
Kabeljaufilet	758.50	1000
Seelachs	392	516
Seelachsfilet	712.30	940
Sardinen in Öl, je Dose:		
Portugiesische, 150 g	610— 617	820— 835
Jugoslawische, 4 1/2 oz.	341— 475	435— 593
Norwegische, 3 3/4 oz.	215— 269	276— 345
Französische, 135 g	532— 590	630— 710
Dänische, 3 3/4 oz.	241	297
Bücklinge	950— 1120	1200— 1400
Marinierte Heringe	950— 1400	1200— 1800
Salzheringe	420— 546	500— 700
Essig, gew. Faßware, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, Faßware, 1 l	268— 311	340— 383
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, 1/2 l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 2600
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1450— 2000	1800— 2500
Weinbrand, 1 l	3200— 6000	4200— 8500
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe	430— 650	600— 830
Kernseife	800— 980	1000— 1200
Waschpulver	240— 291	300— 345
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2800— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 2830	3200— 3800
Steinkohle, 100 kg	3600— 5126	4140— 6540
Braunkohle, 100 kg	1930— 3610	2670— 4220
Koks	3425— 5960	4045— 6890

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:		
Vord. m. eingew. Kn.	750— 1300	800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1700
Hint. m. eingew. Kn.		1200— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2000
Bratenfleisch		1200— 2200
Kalbfleisch:		
Vorderes	1000— 1400	1200— 2000
Schulter, ausgelöst		1600— 2400
Hinteres		1600— 2400
Schnitzelfleisch		1600— 2600
Schweinefleisch:		
Bauschfleisch	1200— 1500	1400— 2000
Schulter		1600— 2300
Karree		1700— 2400
Schlögel		1700— 2600
Schaffleisch:		
Vorderes		800— 1000
Hinteres		900— 1200
Pferdefleisch:		
Vorderes	550— 1000	900— 1400
Hinteres		1000— 1600
Bratenfleisch		1200— 2000
Pferde-Dürre		1000— 1200
Pferde-Extra		1200— 1600
Pferde-Krakauer		1600— 2200
Augsburger	1300— 1800	1200— 2000
Blutwurst	320— 800	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1100— 1600	1400— 2000
Braunschweiger, fein	1600— 2200	1800— 2600
Burenwurst	1000— 1400	1200— 1800
Debreziner	1700— 2400	2000— 2800
Extra, gewöhnl.	1400— 1800	1600— 2200
Extra, fein	1500— 2000	1800— 2400
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	2000— 2400	2200— 2800
Krakauer	2000— 2600	2400— 3000
Leberkäs	1400— 1800	1600— 2200
Mortadella	2400— 3600	2800— 4200
Oderberger	1000— 1500	1200— 1800
Polnische	1700— 2500	2000— 3000
Preßwurst, gewöhnl.	600— 1300	800— 1700
Preßwurst, fein	1000— 1800	1300— 2200
Speckwurst	1600— 2100	1800— 2400
Streichwurst	1300— 2500	1500— 3000
Wiener Salami	2000— 4800	2400— 5200
Salami, ungarische	5800— 7000	6300— 8000
Selchspeck	1550— 2300	1700— 2600
Paprikaspeck	1600— 2700	1800— 3000
Rollschulter, geselcht	2100— 2700	2400— 3200
Bauchfleisch, geselcht	1900— 2400	2200— 2800

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kohl	140— 220	200— 300 (330)
Kohlsprossen	200— 600	800—1000
Kohlrabi	10— 50	60— 80
Karotten	105— 140	180— 200
Rote Rüben	109— 150	200— 250 (280)
Sellerie	80— 160	200— 240 (250)
Blätterspinat	56— 325	260— 340 (380)
Stengelspinat	60— 200	160— 250
Zwiebeln	200— 300	
Knoblauch		600— 800
Glassalat, 1 St.	58— 140	150— 160
Porree	61— 132	200— 250

Kartoffeln

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	60— 64	80— 85
Juliperle		120— 170

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	150— 300

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	297.810	—	3.300	—	11.546
Burgenland	—	—	1.200	—	—
Niederösterr.	45.842	727.425	—	—	—
Steiermark	—	7.864	576.550	—	—
Italien	185.158	—	12.021	108.025	76.980
Jugoslawien	15.203	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	—	—	36.811
Dänemark	7.050	—	—	—	—
ČSR.	407	—	—	—	—
Holland	300	—	—	—	—
Kanar. Inseln	—	—	4.818	—	—
Griechenland	—	—	293	—	—
Israel	—	—	—	153.620	—
Ägypten	—	—	—	—	42.280
Inland	343.652	735.289	581.050	—	11.546
Ausland	208.118	—	17.132	261.645	156.071
Zusammen	551.770	735.289	598.182	261.645	167.617

Wien: 500 kg Pilze.

Milchzufuhren: 3,163.297 Liter Vollmilch.
524.972 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	—	4	—	5
Niederösterr.	27	33	63	—	123
Oberösterr.	68	33	48	—	149
Burgenland	—	20	62	—	82
Steiermark	22	2	15	—	39
Ungarn	47	25	181	—	253
Zusammen	165	113	373	—	651
Dazu unverkauft von der Vorwoche:					
Inland	1	—	—	—	1
Ausland	1	9	—	—	10

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 5 Kälber, davon 3 aus Wien und 2 aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 2751 Schweine, davon 2201 Fleischschweine, und 550 Fettschweine.

Herkunft: Wien 18, Niederösterreich 206, Oberösterreich 589, Burgenland 78, Steiermark 701, Ungarn 1270.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 111 Fleischschweine aus der Steiermark.

Außermarktbezüge: 178 Fleischschweine, davon Wien 21 (Notschlachtungen), Niederösterreich 20, Steiermark 102, Burgenland 35.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	9.075	418	2735	3725	2296	6298	892
Burgenland	10.250	—	33	—	—	—	—
Niederösterr.	64.450	28	18	—	—	18	—
Oberösterr.	8.300	—	270	—	—	—	—
Salzburg	300	—	—	—	—	—	—
Steiermark	2.350	—	33	—	—	—	—
Tirol	1.000	—	—	—	—	—	—
Zusammen	95.725	446	3089	3725	2296	6316	892
Wien über St. Marx	65.330*	—	—	—	5644*	—	—

in Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	3	13	—	—	—	—
Burgenland	247	605	6	—	5	12
Niederösterreich	826	1928	59	41	52	234
Oberösterreich	361	593	24	1	3	40
Salzburg	125	147	2	—	—	—
Steiermark	35	468	7	7	—	5
Tirol	148	56	—	—	—	17
Ungarn	200	—	—	—	—	—
Zusammen	1945	3810	98	49	60	308
Wien über St. Marx	9*	1151*	—	8*	—	—

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 61 Pferde, davon 37 Gebrauchspferde und 24 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 17, Oberösterreich 23, Steiermark 1, Salzburg 2, Kärnten 3, Tirol 1.

Preise: Leichte Zugpferde IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zugpferde IIa 4000 bis 6000 S je Stück; Wurstvieh 4.— bis 5.— S je kg; Bankvieh Ia 6.80 bis 7.— S je kg, IIa 6.— bis 6.50 S je kg.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 195 Ferkel, davon wurden 120 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 185 S, 7wöchige 241 S, 8wöchige 281 S, 12wöchige 500 S.

Marktamt der Stadt Wien

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 23. März 1950

1. Bezirk:

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 1735, Bauernmarkt 22, bish. Bes. Osterberger Rosa, Maikl Margarethe, Hein Hertha, Dr. Elisabeth Hein und Ing. Richard Hein, gdb. übertr. an Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich. Beschluß vom 7. 3. 1950.

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 1293, Tiefer Graben 14, bish. Bes. Scharm Johann, gdb. übertr. an Grundmann Rosa, Steinhöring, Bez. Ebersberg, Oberbayern. Verlassenschaft. Beschluß vom 3. 3. 1950.

1., Gdb. Innere Stadt, E.Z. 808, Neutorgasse 13, bish. Bes. Deutsch Helene, gdb. übertr. an Deutsch Georg, (vertr. durch Graef Gina, 9, Beethovengasse 8). Beschluß vom 25. 1. 1950.

2. Bezirk:

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1969, Große Stadtgutgasse 22, bish. Bes. Huber Albine, gdb. übertr. an Huber, Dipl.-Ing. Johann und Huber, Dr. Otto, 2, Große Stadtgutgasse 22 (Verlassenschaft). Beschluß vom 12. 1. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1174, bish. Bes. Sorger Karl Johann, gdb. übertr. an Sorger Margarete, 6, Esterházygasse 23, und Ingeborg mj. (vertr. durch Hutzler Susanne, 6, Nelkengasse 1). Verlassenschaft. Beschluß vom 18. 2. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1205, Novaragasse 38 a, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Jaeckel Helen Ellendmann-Pompan Adolf und Oskar (vertr. durch Weidenfeld, Dr. Gottfried, RA., 1, Volksgartenstraße 5). Beschluß vom 24. 2. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 940, Leopoldsgasse 27 a, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Joseph Edith (vertr. durch Fried, Dr. Karl, RA., 1, Bösendorferstraße 1). Beschluß vom 9. 2. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 79, Untere Augartenstraße 23, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.) gdb. übertr. an Orenstein Johanna, Geiringer Otto und Dr. Manfred und Garrick Fred L., (vertr. durch Kipper, Dr. Heinz, RA., 1, Kohlmarkt 9). Beschluß vom 8. 2. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1575, Rembrandtstraße 33, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangelegenh.), gdb. übertr. an Grünberg Edward D. und Fred S. (vertr. durch Kiwe, Dr. Norbert, RA., 1, Mölkerbastei 5). Beschluß vom 7. 3. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 780, Heinestraße 22, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Tennenbaum Salomon und Martha, 110 Long Acre, London W. C. 2. Beschluß vom 21. 2. 1950.

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 1406, Juchgasse 8, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Jaegendorf Gertrude (vertr. durch Brezina, Dr. Otto, RA., 1, Oppolzergasse 4). Beschluß vom 18. 2. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 649, Hörnesgasse 3, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Golde-Wohliwer Ester (vertr. durch Brezina, Dr. Otto, RA., 1, Oppolzergasse 4). Beschluß vom 24. 2. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 3017, Marxergasse 11, bish. Bes. Deutsch Georg, gdb. übertr. an Deutsch Helene, 3, Marxergasse 11. Beschluß vom 25. 1. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 317, 310 und 312, bish. Bes. Steiner Leopold und Styner Adolf, gdb. übertr. an die Vereinigte Wiener Metallwerke AG., 16, Rotherdstraße 12—14. Beschluß vom 24. 2. 1950.

4. Bezirk:

4., Gdb. Wieden, E.Z. 16, Argentinier Straße 20, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Berger Helene und Becker Anni (vertr. durch Roniger, Dr. Wilhelm, öffentl. Notar, 4, Taubstummengasse 6). Beschluß vom 26. 1. 1950.

4., Gdb. Wieden, E.Z. 100, Favoritenstraße 2, bish. Bes. Augustin Theresia, gdb. übertr. an Vorzellner Heinz und Tessy, 4, Favoritenstraße 2/14. Beschluß vom 31. 1. 1950.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 775, Wiedner Hauptstraße 115, bish. Bes. Buchstab Margarete und Friederike, gdb. übertr. an Kowar Hans (vertr. durch Brezina, Dr. Otto, RA., 1, Oppolzergasse 4). Beschluß vom 4. 2. 1950.

5., Gdb. Margareten, E.Z. 1069, Siebenbrunnengasse 28, bish. Bes. Bischl Aloisia, gdb. übertr. an Jxmayer Leopold und Nina, 2, Schüttelstraße 69. Beschluß vom 31. 1. 1950.

6. Bezirk:

6., Gdb. Mariahilf, E.Z. 647, Marchettigasse 7, bish. Bes. Winbauer Josefine, gdb. übertr. an Trimmel Nikolaus und Elisabeth (vertr. durch Kogler, Dr. Andreas, öffentl. Notar, Baden, Hauptplatz 20). Beschluß vom 8. 3. 1950.

6., Gdb. Mariahilf, E.Z., 1106, Windmühlgasse 24, bish. Bes. Hais Aloisia, gdb. übertr. an Geßwein Margarete (Margit) mj. (vertr. durch Feuchtinger Emma, 6, Windmühlgasse 22), und Feuchtinger Peter, mj., (vertr. durch Feuchtinger Franz, 6, Windmühlgasse 22). Beschluß vom 28. 2. 1950.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 517, Kellermanngasse 5, bish. Bes. Fürnkranz Marie, gdb. übertr. an Schmoczer Anna, Graz, Schillergasse 29, Fürnkranz, Dr. Otto, 19, Döblinger Hauptstraße 60, Heinrich und Maria Fürnkranz, 7, Kellermanngasse 5 (Verlassenschaft). Beschluß vom 7. 2. 1950.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 599, bish. Bes. Sorger Karl Johann, gdb. übertr. an Sorger Margarete, 6, Esterházygasse 23, und Ingeborg mj. (vertr. durch Hutzler Susanne, 6, Nelkengasse 1), Verlassenschaft. Beschluß vom 18. 2. 1950.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 884, Richtergasse 5, gdb. übertr. an Mönig Georg, 15, Stättermayergasse 6. Beschluß vom 31. 1. 1950.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 742, Neubaugasse 44, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Jacobi Friedrich Paul und Gallia Maria (vertr. durch Reimer, Dr. Otto, RA., 1, Stubenring 4). Beschluß vom 25. 2. 1950.

8. Bezirk:

8., Gdb. Josefstadt, E.Z. 1036, Pfeilgasse 23, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Reininger Ernestine, (vertr. durch Popper, Dr. Wilhelm, RA., 1, Tiefer Graben 19). Beschluß vom 16. 2. 1950.

9. Bezirk:

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 698, Porzellangasse 7 b, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Fillenz Cäcilie, 9, Porzellangasse 7 a, und Meitner Melanie, 3, Weyrgassse 5. Beschluß vom 28. 2. 1950.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 126, Berggasse 15, (Verlassenschaft), gdb. übertr. an Schmerling-Kornmehl Stella, (vertr. durch Sturm, Dr. Josef, RA., 8, Lederergasse 4). Beschluß vom 13. 12. 1949.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 39, Alser Straße 22, bish. Bes. Fa. Klöckner & Co., Ges. m. b. H., gdb. übertr. an Nell Alois und Josefine, 9, Alser Straße 22. Beschluß vom 8. 3. 1950.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 878, Garnisongasse 10, bish. Bes. Oster Hedwig, gdb. übertr. an Wilde, Ing. Karl und Käthe, Neufeld an der Leitha, Hauptstraße 1. Beschluß vom 9. 2. 1950.

9., Gdb. Alsergrund, E.Z. 1954, Sporkenbühelgasse 4, bish. Bes. Feßler Barbara, gdb. übertr. an Feßler, Dipl.-Ing. Anton und Ida, 9, Grundlgasse 1. Beschluß vom 30. 1. 1950.

13. Bezirk:

13., Gdb. Hietzing, E.Z. 562, Hietzinger Hauptstraße 34 b, bish. Bes. Silguidjian Agop, gdb. übertr. an Silguidjian Artin (vertr. durch Hunna, Dr. Emmerich, RA., 1, Rosenbursenstraße 8), Verlassenschaft. Beschluß vom 21. 2. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 954, bish. Bes. Braig, Dr. Kurt, gdb. übertr. an Braig Helene, 14, Sandrockgasse 5. (Verlassenschaft). Beschluß vom 25. 2. 1950.

16. Bezirk:

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3104, Klausgasse 33, bish. Bes. Baumhakl Leopold sen., Friedrich und Leopold jun., gdb. übertr. an Adam Elisabeth, Mattersburg, Martinplatz 5, Burgenland, Reisner Franz und Theresia, Forchtenau 82, Burgenland, Beschluß vom 16. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2964, bish. Bes. Gerhold Johanna, gdb. übertr. an Seehofer Josef, 16, Hasnerstraße 42 (Verlassenschaft). Beschluß vom 4. 3. 1950.

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 373, Fröbelgasse 28, bish. Bes. Gallet Valerie, gdb. übertr. an Vondru Josef, 16, Fröbelgasse 20. Beschluß vom 24. 2. 1950.

16. Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 239, bish. Bes. Geyer Maria, gdb. übertr. an Kröhs Franziska, 16, Steinmüllergasse 9. Beschluß vom 3. 3. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1152, Ottakringer Straße Nr. 25, bzw. Brunnengasse 77, gdb. übertr. an Wimmer Roland, 16, Ottakringer Straße 25. Beschluß vom 4. 3. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1868, Richard Wagner-Platz 17, bish. Bes. Hornaczek Josefa, gdb. übertr. an Fichtenbauer Ernst, 2, Blumauergasse 23. Beschluß vom 8. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2557, bish. Bes. Terber Johann (geb. 1906), übertr. an Terber Maria, 5, Einsiedlerplatz 5. Beschluß vom 28. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3236, Starkenburggasse 47, Ecke Kollburggasse 12 a, bish. Bes. Wolf Rosa, gdb. übertr. an Müller Franz, 14, Stauffergasse 60. Beschluß vom 3. 3. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3089 und 3088, Hasnerstraße 159, bish. Bes. Schmatz Karl und Anna, gdb. übertr. an Latus Hans und Auguste, 16, Wilhelminenstraße 34. Beschluß vom 22. 2. 1950.

16. Gdb. Ottakring, E.Z. 1205, Redtenbachergasse 7, bish. Bes. Katzer Franziska, gdb. übertr. an Eckhardt Franziska, 16, Montleartstraße 5. Beschluß vom 31. 1. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1399, bish. Bes. Konrath Franz, gdb. übertr. an Tasch Maria, 16, Sandleitengasse 45/I/16/8. Beschluß vom 31. 1. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1323, Friedrich Kaiser-Gasse 103 und 105, bish. Bes. Noran Berta, gdb. übertr. an Mandl Ludwig, 17, Hofmayrgasse 46. Beschluß vom 24. 2. 1950.

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 9 und 16, bish. Bes. Kramer Karl, gdb. übertr. an Rohrer Laura, Innsbruck, Mitterhoferstraße 10 und Grubinger Hedwig, 8, Kupkagasse 4. Beschluß vom 18. 2. 1950.

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 418, Herbststraße 18, bish. Bes. Höller Nikolaus und Anna, gdb. übertr. an Oberleitner Anna, 2, Novaragasse 36. Beschluß vom 18. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3932, bish. Bes. König Waldemar und Otto und Toldt Margarethe, gdb. übertr. an Höger Karl und Antonie, 16, Yppenplatz 10/8, Gößler Peter und Antonie, 16, Neumayrgasse 1/25. Beschluß vom 20. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 173, bish. Bes. Lehner Magdalena, gdb. übertr. an Nejedly Marie, 12, Hetzendorfer Straße 112. Beschluß vom 20. 2. 1950.

16., Ottakring, E.Z. 2880, bish. Bes. Schweizer Ludwig, gdb. übertr. an Republik Österreich. Beschluß vom 27. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 4157, bish. Bes. Mahal Apollonia, gdb. übertr. an Mahal Herbert, mj., (vertr. durch Mahal Maria, 12, Flurschützstraße 32). Beschluß vom 23. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2325, Rückertgasse 33, bish. Bes. Durst Roman, gdb. übertr. an Durst Elisabeth und Eduard, St. Andrä v. d. Hgtl., Hagenbachgasse 5, und Kozak Anna, 16, Rückertgasse 33. Verlassenschaft. Beschluß vom 22. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3160, Wilhelminenstraße Nr. 68, bish. Bes. Dworatschek Franziska, gdb. übertr. an Dworatschek Edmund und Marie, 16, Wilhelminenstraße 68. Beschluß vom 16. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2134, Friedmanngasse 6, Ecke Dettergasse 2, bish. Bes. Dangl Leopoldine, Reilek Rudolf, Fleischer Heinrich und Ida, Pöhn Laura, Smoler-Sommer Leopoldine, Leutmezer Amalie, Schimek Paula, Söldner Maria, Nagel Karl, Sutty Rudolf und Amalia, gdb. übertr. an Dorfinger Anton, 16, Yppengasse 3. Beschluß vom 16. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2829, Starchantgasse 5 (Gerunggasse 4), bish. Bes. Kolisch Clara, gdb. übertr. an Roubin Eduard, 16, Starchantgasse 5. Beschluß vom 30. 1. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2201, Degengasse 60, bish. Bes. Jankovich Hedwig, gdb. übertr. an Maringer Antonia, 17, Wattgasse 98. Beschluß vom 8. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1514, Stillfriedplatz 2, bish. Bes. Kaplanek Erwin, gdb. übertr. an Haberhauer Helene, 6, Hirschengasse 6, Kaplanek Walter und Erwin, 6, Webgasse 23. Verlassenschaft. Beschluß vom 28. 1. 1950.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3333/49

Plan 2126

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Hadikgasse zwischen der Einwanggasse und der Zehetnergasse im 14. Bezirk (Kat.G. Penzing und Unter-Baumgarten).

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 5. April bis zum 21. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 25. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5398/49

Plan 2118

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den unteren Teil des Kammerjoches an der Wiener Straße im 26. Bezirk (Kat.G. Klosterneuburg).

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. April bis zum 18. April 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. März 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3779, bish. Bes. Jellinger Franz, gdb. übertr. an Jellinger Ingeborg mj. und Franz mj. (vertr. durch Jellinger Berta, Schwechat, Weglgasse 10), Verlassenschaft. Beschluß vom 20. 2. 1950.

16. Gdb. Ottakring, E.Z. 869, Wurlitzergasse 28, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Kneucker Josefine, 19, Strehlgasse 12. Beschluß vom 3. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1173, Hubergasse 13, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Minkus Hans (vertr. durch Weidenfeld, Dr. Gottfried, RA., 1, Volksgartenstraße 5). Beschluß vom 28. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2458, bish. Bes. Klarmann Amalia, gdb. übertr. an Slopkowitzer, Doktor Gustav (vertr. durch Steiner, Dr. Otto, RA., 3, Esteplatz 3). Verlassenschaft. Beschluß vom 3. 2. 1950.

16., Gdb. Neulerchenfeld, E.Z. 394, Thaliastraße 45 - Haberlgasse 51, bish. Bes. Kohlweg Anna, gdb. übertr. an Weber Christine, 16, Thaliastraße 45. Beschluß vom 9. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 186, Ottakringer Straße Nr. 218, bish. Bes. Poetsch Johann und Marie, gdb. übertr. an Wanderer Hermann und Maria, 16, Ottakringer Straße 218. Beschluß vom 3. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 3531, bish. Bes. Lukschal Franz und Rosa, gdb. übertr. an Wolfram, Dr. Fritz und Rosa, 16, Wilhelminenstraße 173. Beschluß vom 10. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 780, Eisnergasse 13, bish. Bes. Unterberger Sebastian und Marie, gdb. übertr. an Klingler Michael, 16, Eisnergasse 13. Beschluß vom 10. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 2208, bish. Bes. Auer Aloisia, gdb. übertr. an Binder Aloisia, 17, Beheimgasse 36. Beschluß vom 11. 2. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 614, Thaliastraße 126, bzw. Hettenkofergasse 17, bish. Bes. Oertel Aurelia, gdb. übertr. an Bäcker Berta, 8, Lange Gasse 72. Beschluß vom 27. 1. 1950.

16., Gdb. Ottakring, E.Z. 1962, Römergasse 13, bish. Bes. Houska Aloisia, gdb. übertr. an Kritek Maria, 16, Römergasse 13. Beschluß vom 4. 2. 1950.

18. Bezirk:

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 529, bish. Bes. Tomaschko Aloisia, gdb. übertr. an Tomasko Wilhelmine, 18, Währinger Straße 150. Beschluß vom 16. 2. 1950.

19. Bezirk:

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 442, Leidesdorfgasse 18, und E.Z. 452, Leidesdorfgasse 16, bish. Bes. Pscheidl Johann, gdb. übertr. an Pscheidl Stephanie mj. (vertr. durch Pscheidl Stephanie, 18, Kreuzgasse 70, als Vormünderin). Beschluß vom 20. 2. 1950.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 428, bish. Bes. Nefzger Maria, gdb. übertr. an Nefzger Franz (geb. 1920), 19, Windhabergasse 30. Beschluß vom 27. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 236, 332, 347 und 341, bish. Bes. Nefzger Maria, gdb. übertr. an Nefzger Franz (geb. 1885), 19, Windhabergasse 30 (Verlassenschaft). Beschluß vom 27. 1. 1950.

20. Bezirk:

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 2834, bish. Bes. Szölösi Irene, gdb. übertr. an Sojaöl- und Sojamehlfabrik Dr. Winkler & Co., 20, Engerthstraße 128. Beschluß vom 8. 2. 1950.

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 3472, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Schöngut Bruno, 10, Kudlichgasse 46, Posaner Olga, 44 Elaus Road, Sutton, Coldfield, Schöngut Grete, 9 Winchester Street, London SW 1, Ernst, Nathanya, Israel, Fl. 2 a, und Otto, 10, Kudlichgasse 46. Beschluß vom 21. 2. 1950.

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 5483, Winarskygasse 7, bish. Bes. Primavesi Elisabeth, gdb. übertr. an Zenker Rudolf, 21, Stammersdorf, Dammäckergasse 3. Beschluß vom 31. 1. 1950.

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 4249, Adalbert Stifter-Gasse 12, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Allen Joseph und Frederic (vertr. durch Pick Risa, Hausverwalterin, 1, Graben 17). Beschluß vom 23. 1. 1950.

20., Gdb. Brigittenau, E.Z. 5493, Dammstraße 20, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Eisinger Grete und Kurt, 41 Chusan Road, Shanghai, China, und Eisinger Melitta, West Middlesex Hospital, Souht side Isleworth, Mid. England. Beschluß vom 24. 1. 1950.

21. Bezirk:

21., Gdb. Schwarzlackenau, E.Z. 178, bish. Bes. Prihoda Ludwig, gdb. übertr. an Prihoda Eleonore, 21, Wildnergasse 4 (Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 2. 1950.

21., Gdb. Donaufeld, E.Z. 1033, Theodor Körner-Gasse 7, bish. Bes. Fally Karl, gdb. übertr. an Jorg Franziska, 21, Theodor Körner-Gasse 7, Timmelmayer Barbara, 10, Gellertgasse 7—9, Fally Rudolf, 2, Franzensbrückenstraße 15, und Fally Johann, 21, Mühlschüttelstraße 47 (Verlassenschaft). Beschluß vom 24. 2. 1950.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 2676 und 2990, bish. Bes. Schmidt Josef, gdb. übertr. an Schmidt Emma, 21, Karl Lothringer-Straße 8 (Verlassenschaft). Beschluß vom 18. 2. 1950.

23. Bezirk:

23., Gdb. Ober-Laa, E.Z. 71, bish. Bes. Reisinger Friedrich, gdb. übertr. an Hackel Antonia, 15, Robert Hamerling-Gasse 7, und Reisinger Marie, Ober-Laa, Hauptstraße 69 (Verlassenschaft). Beschluß vom 7. 2. 1950.

23., Gdb. Albern, E.Z. 20, bish. Bes. Kraft Josef und Agnes, gdb. übertr. an Schraib Theresia, 8, Lerchenfelder Straße 106. Beschluß vom 8. 2. 1950.

23., Gdb. Rustenfeld, E.Z. 234, bish. Bes. Mayer Antonia, gdb. übertr. an Maschek Josef und Maria, 10, Rotenhofgasse 103/37. Beschluß vom 28. 2. 1950.

23., Gdb. Rothneusiedl, E.Z. 116, bish. Bes. Winterhalder Helene und Martha und Berger Rudolf Karl, gdb. übertr. an Strobl Franz und Margareta, 4, Weyringergasse 15. Beschluß vom 22. 2. 1950.

25. Bezirk:

25., Gdb. Kaltenleutgeben, E.Z. 417, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Winter Otto und Kamilla. Beschluß vom 22. 2. 1950.

25., Gdb. Kaltenleutgeben, E.Z. 23, 267 und 598, bish. Bes. Ludwig Heinrich, gdb. übertr. an Ludwig Leopoldine, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 100 (Verlassenschaft). Beschluß vom 15. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3338, bish. Bes. Chomiak Katharina, 25, Mauer, Deissenhofergasse 30 (Verlassenschaft). Beschluß vom 15. 2. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 133, gdb. übertr. an Automobil-Handels- u. Werkstättenbetriebs-Gesellschaft m. b. H., 10, Inzersdorf, Triester Straße 44. Beschluß vom 1. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 1751, Dr. Kühne-Gasse 4, bish. Bes. Schön Albert, gdb. übertr. an Schön Hilde und Pauline, Deutsch Hermine (vertr. durch Allmayer-Beck, Dr. Max, RA., 1, Parkring 2). Beschluß vom 12. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3937, bish. Bes. Hruza Karl, gdb. übertr. an Hruza Rosa und Karl mj., Mauer, Rosenhügelgasse 31 (Verlassenschaft). Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3028, bish. Bes. Steiner Adolf, gdb. übertr. an Steiner Marie, 13, Mozartgasse 48 (Verlassenschaft). Beschluß vom 23. 1. 1950.

25., Perchtoldsdorf, E.Z. 4119, bish. Bes. Kaplanek Erwin, gdb. übertr. an Haberhauer Helene, 6, Hirschengasse 6, Kaplanek Walter und Erwin, 6, Webgasse 23 (Verlassenschaft). Beschluß vom 28. 1. 1950.

25., Gdb. Erlaa, E.Z. 627, bish. Bes. Scheer Anna Antonia, gdb. übertr. an Scheer Rudolf (geb. 1926), 25, Vösendorf, Tröbersiedlung 17, und Stegbauer Helene, 25, Erlaa, Brennergasse 11 a (Verlassenschaft). Beschluß vom 6. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 3437, Gdb. Liesing, E.Z. 231, Gdb. Siebenhirten, E.Z. 432, und Gdb. Vösendorf, E.Z. 1173, 707 und 785, bish. Bes. Stefanich Stephanie, gdb. übertr. an Stefanich Franz, Liesing, Grenzgasse 18 (Verlassenschaft). Beschluß vom 4. 2. 1950.

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien"
Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Baugrund, zirka 2000 qm, im Kurort Mixnitz, Steiermark, Nähe der Bahn, herrliche Lage, 100 m vom Eingang der Lurgrotte, ist um 3.50 Schilling pro Quadratmeter zu verkaufen. Unter 250 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Palais im 8. Bezirk, prima Lage, Nähe der Stadt- und Straßenbahn, gut ausgestattet, ist preiswert zu verkaufen. Unter 251 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Wunderbares Zinshaus, drei Stock, im 3. Bezirk, Einheitswert 76.000 Schilling, ist um 96.000 Schilling zu verkaufen. Unter 253 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Baugrund im 13. Bezirk, Endstation Hütteldorf, herrlich gelegen, 995 qm groß, mit Obstbäumen, Wasseranschluß, nur an Selbstreflektanten zu verkaufen. Unter 256 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Halben Eckhausanteil, zwei Stock, mit Mansarde, im 13. Bezirk, Hauptstraße, drei Geschäftslokale, sieben Wohnungen, Keller, Garten, herrliche Lage, an der Straßenbahn, guter Bauzustand, Einheitswert 69.000 Schilling, ist wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Unter 255 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Baugrund im 19. Bezirk bei Silbergasse, 1200 qm, mit Gas-, Wasser- und Kanalanschluß, um 65.000 Schilling zu verkaufen. Unter 258 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

ANKÄUFE

Hausanteil in Wien und Umgebung zu kaufen gesucht. Unter 259 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Kleinhaus mit freiwerdender Zweizimmerwohnung, Garten, im 18. oder 19. Bezirk zu kaufen gesucht. Unter 260 A an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Binder Johann, Kleinhandel mit optischen und feinmechanischen Artikeln, Schottengasse 2/9 (5. 1. 1950). — Domma & Huber, Realitäten- und Kreditvermittlung, OHG., Kreditvermittlung mit Ausnahme der Vermittlung von Hypothekarkrediten, Kohlmarkt 5/2 b (20. 12. 1949). — Eckstein Hugo & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Blusen und Kleidern, Werdertorgasse 7 (18. 10. 1949). — Frischler & Hajnal, OHG., Großhandel mit Damenober- und Kinderoberbekleidung, Marc Aurel-Straße 8 (17. 11. 1949). — Juriga Josef, Binnengroßhandel mit Textilschnittwaren, Herrenoberbekleidungs- und Damenoberbekleidungsgegenständen, Trattnerhof 2 (29. 12. 1949). — Kohlen-Gutmann Gesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Tegetthoffstraße 7 (3. 1. 1950). — Brüder Neufeld, OHG., Großhandel mit Textilien, Werdertorgasse 11 (16. 11. 1949). — Neumann, Kärntner Straße, Bekleidungsaktiengesellschaft, Herrenschneidergewerbe, Kärntner Straße 19, Rauhensteingasse 8 (9. 2. 1950). — Neumann, Kärntner Straße, Bekleidungsaktiengesellschaft, Wäscheschneidergewerbe, Kärtner Straße 19, Rauhensteingasse 8 (9. 2. 1950). — Perl G. & H., Automobil-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit Kraftfahrzeugen sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Burgring 1 (8. 2. 1950). — Rotter Josefine geb. Kundera, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Essiggemüse, Brot, Gebäck, Butter, Eier, Fischmarinaden, Obst, in der Betriebsart eines Buffets, beschränkt auf die Angestellten und Arbeiter der Internationalen Unfall- und Schadenversicherungsgesellschaft, Aktiengesellschaft in Wien 1, Tegetthoffstraße 7, (28. 12. 1949). — Spitzer Adolf & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Säcken, Plachen und Zelten, Eßlinggasse 9 (8. 11. 1949). — Zwicky & Co., Gesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör, Wolle und Garnen, Brandstätte 10 (3. 12. 1949).

2. Bezirk:

Heilpern Maria geb. Feigel, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, Pazmanitengasse 16 (= Darwingasse 16) (27. 2. 1950). — Jurna, Dr. Günther, Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Untere Augartenstraße 33/7 (24. 1. 1950).

3. Bezirk:

Dinstl Josef, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß und Teigwaren, Leonhardgasse 7 (15. 12. 1949). — Kimmel Martha, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilwaren, Hießgasse 7 (22. 2. 1950). — Kohl Ludmilla geb. Machac, Kleinhandel mit Geschäftsbüchern und kaufmännischen Drucksorten, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hintzerstraße 11 (15. 2. 1950). — Kruzik Christine geb. Löger, Erzeugung von Glückwunschkarten und Billets nach eigenen Entwürfen unter Ausschluß jeder Tätigkeit (Prägen), die an einen Befähigungsnachweis beziehungsweise an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Beatrixgasse 3a (23. 2. 1950). — Krzan Walter, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung Werkzeugmaschinen mit gerader Tischbewegung, Franzosengraben 3944 (1. 3. 1950). — Moravec Friedrich Vinzenz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Hansalgasse 6 (23. 2. 1950).

4. Bezirk:

Biricz Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Belvederegasse 19 (23. 2. 1950). — Braun Adalbert, Handelsvertretung für Büromaschinen, Schönburgstraße 25/20 (24. 3. 1949). — Gratzer Jo-

hann, Reklamebüro, Argentinier Straße 2/4 (24. 2. 1950). — Holzförderungs- und Handelsgesellschaft m. b. H., Ausfuhrhandel mit Brenn- und Schnittholz, Gußhausstraße 16 (11. 2. 1950). — Horak Ernst, Kürschnergewerbe, St. Elisabeth-Platz 1 (1. 2. 1950). — Jakubovits Johann, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Kraut, Gemüsen, Obst und Südfrüchten, Naschmarkt (24. 2. 1950). — Kiffe Anna geb. Jakubovits, Großhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Kraut, Gemüsen, Obst- und Südfrüchten, Naschmarkt (24. 2. 1950). — Marksteiner Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüsen, Kartoffeln, Essiggurken und Suppenwürzen sowie Agrumen, Naschmarkt (28. 2. 1950). — Rath Leopoldine, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Färbereien, Wäschereien und Plättereien, Schelleingasse 39 (14. 10. 1949). — Schallaböck, Sasina & Co., OHG., Großhandel mit Fischwaren und Fischkonserven sowie mit Gemüsekonserven und Käse, Gußhausstraße 4 (2. 2. 1950). — Schmidt, Dr. Friedrich, psychologische Beratung, beschränkt auf den gesunden Menschen in ernsten Lebenslagen, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die den Gegenstand eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes bildet, Suttnerplatz 8 (8. 2. 1950). — Sprung, Dr. Johanna, psychologische Beratung, beschränkt auf den gesunden Menschen in ernsten Lebenslagen, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die den Gegenstand eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes bildet, Suttnerplatz 8 (3. 2. 1950). — Srnka Franz, Friseurgewerbe, Wiedner Gürtel 36 (6. 2. 1950). — Stirling Josefine geb. Siuka, Ein- und Ausfuhrhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Maschinen und Maschinenbestandteilen, Werkzeugen, textilen Rohstoffen, Perlmutter, Halbedelsteinen, Horn, Reptilienleder sowie Binnengroßhandel mit Perlmutter, Perlmuttersatz, Horn und Hornersatz und Waren daraus, Operngasse 36 (3. 2. 1950). — Venuta Friedrich, Friseurgewerbe, Wiedner Hauptstraße 55 (24. 1. 1950).

5. Bezirk:

Altmann Bernhard, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Damen- und Mädchenoberkleidung, Siebenbrunnengasse 21 (26. 1. 1950). — Altmann Bernhard, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Strick-, Wirk- und Webwaren, Siebenbrunnengasse 21 (26. 1. 1950). — Altmann Bernhard, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Garnen und Zwirnen, Siebenbrunnengasse 21 (26. 1. 1950). — Cernosek Otto, Handel mit Baumaterialien, Jahngasse 34 (9. 2. 1950). — Forstner Leopold, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung, Reparatur und Montage von Auto- und Sicherheitsschlössern, Türschließern und Ventilationen und auf die Anfertigung von Schlüsseln, Schönbrunner Straße 111 (16. 1. 1950). — Hanke Maria geb. Tesar, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Siebenbrunnengasse 30 (7. 2. 1950). — Hohenberg Bernhard, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Arbeitergasse 47, in der Einfahrt rechts (4. 1. 1950). — Salzmann Wilhelm, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Wäschereien, Ramperstorffergasse 35 (3. 8. 1948). — Schmidt Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Siebenbrunnenplatz 5 (14. 2. 1950). — Schor Johanna geb. Blaschek, Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Kleinmetallwaren, Glaswaren sowie Porzellan- und Keramikwaren, Wiedner Hauptstraße 112 (9. 2. 1950). — Schwarz Irma geb. Micka, Damenschneidergewerbe, Margaretengürtel 22 (20. 2. 1950). — Wallner Johanna geb. Schuster, Damenschneidergewerbe, Ramperstorffergasse 52/6 (2. 2. 1950). — Weinberger Ludwig, Handelsvertretung für Textilwaren, Seiler- und Kurzwaren, Wehrgasse 9 (21. 2. 1950).

6. Bezirk:

Freiberger M. & Co.. OHG., Handelsvertretung für Roh- und Fertiggarne aus Schafwolle, Baumwolle, Kunst- und Naturseide, sowie chemische und pharmazeutische Artikel, Köstlergasse 7 (23. 1. 1950). — Peyerl Wilhelm, Handel mit Photoartikeln aller Art, Windmühlgasse 14 (8. 3. 1950). — Taurer Theresia, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, rechts vom Eingang an der Gebäudelängsfront der Stadtbahnstation Gumpendorfer Straße (innerer Gürtel) (5. 1. 1950).

7. Bezirk:

Friedl & Söhne, „Neophot", photo-chemische Erzeugung, OHG., Großhandel mit chemisch-technischen Produkten, Mariahilfer Straße 116 (22. 12. 1949). — Havel Rudolf, Gürtlergewerbe, Neustiftgasse 74—76 (25. 2. 1950). — Hellmann Karl, Friseurgewerbe, Westbahnstraße 32 (19. 1. 1950). — Sachs Maria verw. Jelinek geb. Pfeiffer, Stickergewerbe, Westbahnstraße 4 (20. 2. 1950). — Schneider Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Lindengasse 54 (2. 2. 1950). — Schuster Hermine geb. Perkermaier, Kunstblumenerzeugung, Kaiserstraße 37 (1. 2. 1950). — Seklehner & Seklehner, OHG., Großhandel mit Friseurbedarfsartikeln, Schottenfeldgasse 34 (17. 1. 1950). — Svoboda Franz, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Bandgasse 16 (7. 2. 1950). — Weiß Hans, Großhandel mit Wäsche und Wirkwaren, Neustiftgasse 3/4 (22. 2. 1950).

8. Bezirk:

Rogler Pauline geb Gludovatz, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, Fischkonserven und Eiern, Lerchenfelder Straße 94—98 (28. 2. 1950). — Rogler Pauline geb. Gludovatz, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Lerchenfelder Straße 94—98 (28. 2. 1950).

9. Bezirk:

Gegenbauer Angela geb. Hewera, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Hahngasse 6 (30. 1. 1950). — Hohenegger Margarethe, Damenkleidermachergewerbe, Viriotgasse 6 (1. 3. 1950). — Huber Hermann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Nußdorfer Straße 94 (17. 2. 1950). — Oberle Heinrich, Kunstharzpresserei, Seegasse 7 (3. 2. 1950). — Plechaty Maria verw. Gros geb. Landsmann, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäschewaren, textilen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Liechtensteinstraße 23 (21. 2. 1950). — Schmid Hermine, Kleinhandel mit Likören, Tee, Fruchtsäften, Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Essig, Alserbachstraße 35 (1. 8. 1949). — Schmid Melanie geb. Schwarz, Entwerfen und Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Textilien, Papier und Holz unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wilhelm Exner-Gasse 13/10 (21. 9. 1949). — Schreiber Elsa geb. Lustig, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten sowie Spiel- und Galanteriewaren, Sechsschimmelgasse 12 (4. 2. 1950). — Wimmer Maria geb. Ters, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Brünnlbadgasse 14/11 (14. 2. 1950). — Wolf Elisabeth geb. Herz, Vermittlung von Effekten-, Devisen-, Valuten-, Wechseleskompte- und Lombardgeschäften zwischen befugten Kreditinstituten, Liechtensteinstraße 32—34/5 (27. 1. 1950).

10. Bezirk:

Bisko Hermann, Herrenschneidergewerbe, Keplerplatz 13 (4. 1. 1950). — Bisko Philipp als Gesellschafter der OHG. Philipp Bisko & Sohn, Schneidermeister, Herrenschneidergewerbe, Keplerplatz 13 (7. 2. 1950). — Cizek Karl, Anfertigung von Schwefelschnitten für Weinfässer (Schwefeleinschlag), Siedlung Wienerfeld 47, Ost (31. 1. 1950). — Novotny Rudolf, Hutmachergewerbe, eingeschränkt auf das Damenfilzhutmacher- und Strohhuterzeugergewerbe, Columbusgasse 64/6 (27. 1. 1950). — Rösinger Josefa geb. Slawicek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüsen, Kartoffeln, Beeren, Schwämmen und Küchengewürzen, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Tolbuchinstraße 94, VII/III/15 (21. 11. 1949).

11. Bezirk:

Kinz Helene Johann geb. Peterle, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör, Wolle, einschlägigen Kurzwaren und Textilmeterwaren, Kaiser-Ebersdorfer Straße 324 (14. 2. 1950). — Raith Helene geb. Thiel, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Buketts und gebundenen Christbäumen sowie Handel mit Schnitt- und Topfblumen, Simmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (29. 12. 1949). — Sendler Maria Theresia, als persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft Anton Ludwig, Bäckergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 25 (15. 2. 1950). — Schrom Margarete geb. Raithofer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüsen, Kartoffeln, Eiern, Butter und Geflügel, Hasenleitengasse 8, 8/2/3 (9. 1. 1950). — Wellan Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüsen, Kartoffeln, Agrumen, Butter, Eiern, Geflügel und Wildbret sowie mit Naturblumen und Waldprodukten, Honig, Hugogasse 3/1 (1. 2. 1950).

12. Bezirk:

Moritz Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüsen und Agrumen, Schönbrunner Straße 269, (2. 3. 1950). — Neuhofer Margarete geb. Kostka, Wäscheschneidergewerbe, Belghofergasse 50/8, (6. 3. 1950). — Pölderl Karl Ludwig, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Rotenmühlgasse 46 (30. 1. 1950). — Rothauer Sophie geb. Koletnik, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Theresienbadgasse 2 (1. 3. 1950). — Sedlak Anton, Kleinhandel mit Küchengeräten aus Holz, Arndtstraße 20 (31. 1. 1950).

13. Bezirk:

Jüttner Maria Anna geb. Sonleithner, Garderobehaltung, Auhofstraße 1 (Ottakringer Bräu) (23. 2. 1950). — Firma Schuppler, Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Holzstoff, Halbstoff (ausgenommen Sulfitzellulose), Pappe und Papier aller Art, insbesondere auch mit Präge- und Farbmustern versehene, gummierte, lackierte, linierte, imprägnierte oder gestrichene Spezialpapiere, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Auhofstraße 1 (19. 1. 1950).

15. Bezirk:

Coster & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Spezialzwieback, Goldschlagstraße 102 (9. 1. 1950). — Ebermann Karl. Ges. m. b. H., Großhandel mit Papier- und Schreibwaren erweitert auf den Großhandel mit unverarbeitetem Papier, Lehnergasse 4 (27. 2. 1950). — Hag Berta, Handel mit Wäschewaren und Herren- und Damenmodeartikeln mit Ausschluß von Textilwaren, erweitert um den Einzelhandel mit Bijouteriewaren erweitert um den Kleinhandel mit Hemden-, Leinen- und Waschstoffen, Märzstraße 64 (15. 2. 1950). — Petje Rosa geb. Rohacek, Wäscheschneidergewerbe, Gablenzgasse 103 (7. 2. 1950).

16. Bezirk:

Bauer Amalie geb. Donke, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Neulerchenfelder Straße 2/9 (20. 5. 1948). — Dvoraček Karoline geb. Schotzko, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Obst- und Gemüsekonserven, Wurlitzergasse 29 (7. 2. 1950). — Galler Herta geb. Kostron, Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Brunnengasse 52 (4. 2. 1950). — Knezu Hermine, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Knabenkleidern, Thaliastraße 61 (25. 2. 1950). — Otto, Dipl.-Ing. Walter, und Gergely, Dr. Gerhard, OHG., Erzeugung von Analysenchemikalien, chemisch-pharmazeutische Präparaten und ätherischen ölen, Erzeugung von Analysenchemikalien, Baldiagasse 6—8 (19. 11. 1949). — Ulovec Josef, Tischlergewerbe, Redtenbachergasse 54 (1. 3. 1950). — Wyk Thomas, Optiker, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit optischen Waren und Photoartikeln, Thaliastraße 15 (20. 12. 1948).

17. Bezirk:

Matz Friedrich, Tapezierergewerbe, Schumanngasse 49 (11. 2. 1950). — Schernthaner Hermine geb. Bauer, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenausmaß von 300 qm begrenzt, Pezzlgasse 18—20 (10. 1. 1950).

18. Bezirk:

Akselrad Alfred, Versicherungsvertreter, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. W 4555/1948 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Gersthofer Straße 22 (7. 2. 1950). — Huß Margarete, Bemustern von Taschentüchern sowie von Modellstücken unter 50 m, mittels Schablone sowie im Filmdruckverfahren, Kutschkergasse 1 (3. 2. 1950). — Luft Hildtraud, Schönheitspflege (Kosmetik) und Handpflege unter Ausschluß jeder Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Staudgasse 20, I/9 (26. 1. 1950). — Rennhofer Friedrich, Schuhmachergewerbe, Schulgasse 10 (7. 2. 1950).

19. Bezirk:

Jeschko Herta geb. Hafran, Friseurgewerbe, Döblinger Hauptstraße 42 (20. 2. 1950.) — Kostecka Eduard, Pferdefleischverschleiß, Pantzergasse 18 (8. 2. 1950). — Müller Anna geb. Schöfmann, Tischlergewerbe, Döblinger Gürtel 8 (1. 3. 1950). — Pühringer Josefa, Kleinhandel mit Kanditen, vor Bockkellergasse 2, links neben dem 2. unteren Alleebaum (23. 2. 1950).

20. Bezirk:

Geiger Julius, Wäscheschneidergewerbe, Wallensteinstraße 33 a (1. 3. 1950). — Hitzler Anna geb. Pils, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderhüten sowie Kappen, Wallensteinstraße 52 (Lokal) (7. 2. 1950). — Kaiser Gustav, Friseurgewerbe, Rauscherstraße 3 (6. 3. 1950). — Kasparek Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand ohne Anhänger 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Nordwestbahnstraße 77 (7. 11. 1949). — Letfuß Wenzel, Entrostung auf elektrolytischem und chemischem Wege mit anschließendem Rostschutz, Klosterneuburger Straße 39 (20. 2. 1950). — Letfuß Wenzel, Erzeugung von auf elektrischem und chemischem Wege herstellbaren Werkstoffen, Klosterneuburger Straße 39 (20. 2. 1950). — Mosner Marie geb. Fink, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Hosen, Wasnergasse 15, II/22 (3. 3. 1950). — Mattes & Landau, „Elma" Wirk- und Strickwaren, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Wirk- und Strickwaren, Dammstraße 39 (19. 10. 1949). — Schneider Rudolf, Stabziehergewerbe, Dammstraße 22 (10. 2. 1950). — „Sotec", Bleier, Stroh & Co., Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Kommissionshandel mit chemischen Artikeln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Nahrungs- und Genußmitteln, Werkstättenbedarf sowie Spiel- und Galanteriewaren, Brigittaplatz 2 (8. 2. 1950). — Stepf Friedrich, Bäckergewerbe, Jägerstraße 57 a (6. 3. 1950).

21. Bezirk:

Inderin Franz, Beförderung von Lasten mit Pferdefuhrwerk, Riedweg 2 (8. 10. 1949). — Kiuncke Wilhelm, Handelsvertretung für Holzbearbeitungsmaschinen, Holz, Möbel und technische Bedarfsartikel, Anichweg 3 (26. 7. 1949). — Kölsch Franz Adalbert, Kleinhandel mit Landesprodukten, Gerasdorf, Siedlung Ober-Lisse, Stammersdorfer Straße 303 (10. 2. 1950). — Moser Johanna geb. Hirschvogel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Futtermitteln, Haushaltungsartikeln, Drahtstiften, Materialwaren und Schulrequisiten, Klein-Engersdorf 11 (28. 2. 1950). — Tauscher Anna geb. Kratky, Miedererzeugergewerbe, Wagramer Straße 97, 16/14 (28. 2. 1950). — Völker Elisabeth geb. Haas, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Strick- und Wirkwaren, mit chemisch-technischen Neuheiten, Süßwaren, Kanditen, Spiel-, Kurz-, Holz- und Glaswaren mit Ausnahme von Bijouteriewaren sowie mit Leder- und Papierwaren und Devotionalien, soweit der Verkauf der letzteren nicht an eine Konzession gebunden ist, Donaufelder Straße 47 (8. 2. 1950).

22. Bezirk:

Hedanek Kasimir, Kleinhandel mit Originalbildern, Aspern, Siedlung Wulzendorf, Parz. 154 (17. 2. 1950).

23. Bezirk:

Ohms Heinrich Egon Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Geflügel (ohne Ausschrotung), Kartoffeln, Butter, Wildbret, Beeren und Schwämmen, Mannswörth 40 (27. 2. 1950). — Rauscher Rudolf, Sand- und Schottergewinnung, Pellendorf, Grundstück 218 (9. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Fischamend, Reichsstraße 102 (25. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Schwechat, Hainburger Straße 13 (25. 2. 1950). — Shell Mineralöl Aktiengesellschaft, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betriebe einer Zapfstelle, Markt Fischamend, Hainburger Straße 31 (25. 2. 1950).

24. Bezirk:

Amoroso Elfriede, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Mödling, Bahnhof (Kiosk) (13. 9. 1949). — Hofstätter Walpurga, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist (Milchsondergeschäft), Mödling, Enzersdorfer Straße 31 (9. 2. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 18. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Baron Margarethe geb. Nenutil, Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Rudolfsplatz 1 (7. 2. 1950). — Figlmüller Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wollzeile 5 (1. 2. 1950). — Firner-Feinsinger, Prof. Walter, Buch- und Bühnenverlag gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Drahtgasse 2/9 (15. 3. 1950). — Klos Franziska gesch. Löff geb. Tuschak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Eßlinggasse 2 (1. 2. 1950). — Mannhart Josefa geb. Neidhardt, Altwarenhandel gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12 Gew.O. und nach § 2 der Vdg. vom 6. März 1948, BGBl. Nr. 72/48, Judengasse 3 (7. 2. 1950). — Mosena Attilio, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Tuchlauben 15 (9. 2. 1950).

2. Bezirk:

Nutz Anna, Leihbibliothek gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Wolfgang Schmälzl-Gasse 3/2 (1. 12. 1949). — Rod Ges.m.b.H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater, Ecke 1. Mai Straße—Südportalstraße, Parzelle 132 a (2. 3. 1950).

5. Bezirk:

Wieseneder Walter, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929 (Unterstufe), jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schönbrunner Straße 81 (22. 2. 1950).

6. Bezirk:

Wahl Alois Augustin, Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Präparate eigener Rezepturen gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, Gew.O., Mariahilfer Straße 89 a (2. 3. 1950).

7. Bezirk:

Krebs Rudolf, Kunsthandel, beschränkt auf den Verschleiß von Öldruckbildern, Stichen, Photographien und Heliogravüren, Mariahilfer Straße 58 (1. 3. 1950). — Pickhart Maria, Buchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Westbahnstraße 37 (28. 2. 1950)

9. Bezirk:

Bitzinger Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. a) Beherbergung von Fremden, Nordbergstraße 4 (3. 3. 1950).

10. Bezirk:

Tichy Josef, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Patrubangasse 5 (27. 2. 1950).

11. Bezirk:

Specht Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf Milchtransporte und beschränkt auf die Verwendung von zwei Kraftfahrzeugen, Dorfgasse 70 (28. 2. 1950).

14. Bezirk:

Ruhm Franz, Verlagsbuchhandel, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48 beschränkt auf Werke über die Kochkunst, Purkersdorf, Schöffelgasse 6 (23. 2. 1950).

16. Bezirk:

Frey Maria geb. Wichtl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Brunnengasse 23 (3. 3. 1950). — Kahrer Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Seitenberggasse 15 (27. 2. 1950). — Malinconi Maria Anna geb. Bayjones, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang im Rahmen des Gastwirtsgewerbes und im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Brunnengasse 43 (18. 2. 1950).

18. Bezirk:

Heppner Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern und nicht geistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schulgasse 15 (18. 2. 1950).

19. Bezirk:

Kostecka Eduard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und von alkoholfreien Heißgetränken in dem im § 16 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Pantzergasse 18 (23. 2. 1950). — Partl Raimund, Buchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Billrothstraße 63 (1. 3. 1950).

21. Bezirk:

Inderin Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 109/1931, mit der Einschränkung der Verwendung von drei Lastkraftwagen, Riedweg 2 (6. 3. 1950).

22. Bezirk:

Müllner Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit Fremdenbeherbergung mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Eßling, Hauptstraße 29 (2. 3. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



SCHENKUNGSURKUNDE

Die Vereinigung "Rädda Barnen" beehrt sich das im Kinderheim Hohe Warte befindliche Inventar und das Lebensmittellager, welches nach Beendigung der schwedischen Leitung zu Ende des Jahres 1949 im Heim vorhanden war, hiemit an die Gemeinde Wien zu übergeben. Verzeichnisse sowohl über Inventar als Lebensmittellager wurden aufgestellt und sind dieser Schenkungsurkunde beigefügt.

Ueber Wunsch der Vereinigung "Rädda Barnen" möge das Inventar im Kinderheim verbleiben und für die fortsetzende Aktion Verwendung finden. Ebenso mögen die Lebensmittel zur Kostverbesserung dieses Heimes angewendet werden.

Die Vereinigung "Rädda Barnen" gibt ihrer aufrichtigen Hoffnung Ausdruck, dass die Aktion im Kinderheim zum Wohl notleidender österreichischer Kinder fortgesetzt werden kann und wünscht für das Gedeihen des Heimes das Allerbeste.

Stockholm den 31 Dec 1949

FÖRENINGEN RÄDDA BARNEN

1 bis 3.: In dem von der schwedischen Hilfsaktion „Rädda Barnen" eingerichteten Kinderheim der Stadt Wien auf der Hohen Warte wurde nun das gesamte Inventar mit einem Schenkungsbrief der Stadt Wien übergeben. Der Leiter der österreichischen Abteilung „Rädda Barnen", Dr. Torsten Arneus, nimmt herzlichen Abschied von einem Wiener Mäderl. — 4.: Das Modell des neuen modernen Schulbaues im 4. Bezirk, Schäffergasse. — 5. Eine Abordnung der „American Legion" verteilt Kinderspielzeug in Wiener Kindergärten. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Vizebürgermeister Honay, Kaplan Edward J. Carney und Major Murray im Kindergarten am Rudolfsplatz. — 6.: Die erste Gleichenfeier in diesem Jahr bei dem Wohnhausbau im 20. Bezirk, Wehlistraße. — 7. und 8.: Zum Abschluß der Wärmestubenaktion der Gemeinde Wien besuchte eine Delegation der Norwegischen Europahilfe einige Wärmestuben. Zugleich wurden von der Pianistin Laila Aavatsmark Konserven verteilt; anschließend gab die Künstlerin norwegische Weisen am Klavier zum besten. Bild rechts im Vordergrund der Leiter der Norwegischen Europahilfe, Ingolf Cloetta.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien)